

Wegweiser

für Menschen
mit Behinderung
im Landkreis
Weilheim-Schongau



Vorwort

Wegweiser für Menschen mit Behinderung



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

„Menschen sind nicht behindert. Menschen werden behindert.“

Leider erfahren Menschen mit Behinderung nur allzu oft, dass sie nicht nach ihren Stärken, sondern nach ihren Defiziten beurteilt werden.

Mein ganz persönliches Anliegen ist, dass es durch Teilhabe und Inklusion diesen Menschen möglich ist, selbstbestimmt und eigenverantwortlich in unserer Gesellschaft zu bestehen. Die gleichberechtigte Teil-

habe aller Bürgerinnen und Bürger in Schule, Arbeitswelt und Gesellschaft ist bei der Sozialplanung in den Landkreisen zum wichtigen Thema geworden.

Im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es bereits viele Einrichtungen, Verbände, Vereine und Selbsthilfegruppen, die Menschen mit Behinderung und deren Angehörige unterstützen. Mit diesem Wegweiser wollen wir Ihnen einen Ratgeber an die Seite stellen, der Informationsquelle und Orientierungshilfe zugleich ist. Ziel ist es, ein hochwertiges und breites Unterstützungsangebot darzustellen. Das ist unser Anspruch, das möchten wir umsetzen.

Ich bedanke mich herzlich bei all denjenigen, die mitgeholfen haben diesen „Wegweiser für Menschen mit Behinderung“ zu erstellen.

Mark Twain sagte einmal: Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde sehen können. Gehen wir also freundlich und respektvoll miteinander um.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "A. Jochner-Weiß".

Andrea Jochner-Weiß
Landrätin

Einführung

Die Frage nach dem Warum?

Warum brauchen wir einen weiteren Ratgeber? Einen Wegweiser für Menschen mit Behinderung? Um mehr Menschen teilhaben zu lassen? Ihnen Informations- und Beratungsangebote zukommen zu lassen? Aber ist das dann nicht exklusiv gedacht, jeder spricht doch heute von Inklusion? Was ist Inklusion eigentlich?

Inklusion ist für viele ein modernes und gleichzeitig ein abstraktes Wort, das irgendwas mit Menschen mit Behinderungen zu tun hat. Genau zu definieren fällt oft schwer. Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat eine sehr detaillierte aber dafür sehr klare Definition von Inklusion veröffentlicht:

„Inklusion bedeutet, dass kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt werden darf. Als Menschenrecht ist Inklusion unmittelbar verknüpft mit den Ansprüchen auf Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Damit ist Inklusion sowohl ein eigenständiges Recht, als auch ein wichtiges Prinzip, ohne dessen Anwendung die Durchsetzung der Menschenrechte unvollständig bleibt. [...]. Weil alle Menschen mit der gleichen und unveräußerlichen Würde ausgestattet sind, haben wir alle die gleichen Rechte und den Anspruch darauf, dass der Staat sie umsetzt. [...]. Dabei gewährleisten die Menschenrechte den Schutz vor jeglicher Form von Diskriminierung [...]. Das Verbot der Diskriminierung bedeutet aber nicht pauschal, dass alle identisch behandelt werden müssen. Vielmehr müssen bei der Umsetzung der Menschenrechte unsere jeweils spezifischen und unterschiedlichen Ausgangslagen berücksichtigt werden. Um das Ziel von Inklusion zu erreichen, dass alle Menschen frei und gleich und auf der Grundlage der eigenen Selbstbestimmung ihr Leben miteinander gestalten können, müssen daher alle Barrieren, die diesem Ziel (noch) im Wege stehen, Schritt für Schritt abgebaut werden. Das gilt für bauliche Barrieren genauso wie für Barrieren in den Köpfen.“¹

Inklusion befindet sich also im Prozess, nicht jede Barriere kann sofort abgebaut werden. Aber eine Vielzahl an Ideen und Projekten zu einer inklusiveren Gesellschaft wachsen derzeit. Manche sind noch junge, zarte Pflänzchen und anderes wiederum ist schon ein unverzichtbarer Bestandteil in unserem alltäglichen Leben geworden.

Dieser Prozess von Inklusion spiegelt sich auch in unserem Wegweiser wieder. So werden beispielsweise die Förderschulen und Schulen mit Inklusionsprofil aufgelistet. Nicht, weil nur diese Schulen Kinder mit Behinderungen aufnehmen, sondern um den Angehörigen und Schülern die anderen Alternativen zur „Sprenkel-Schule“ aufzuzeigen.

¹ <http://www.inklusion-als-menschenrecht.de/index.php?id=310> , abgerufen am 08.05.19, 12:16Uhr.

Dieser Wegweiser soll Ratgeber und Multiplikator für Menschen mit Behinderung, für Menschen, die von Behinderung bedroht sind oder ihre Angehörigen sein. Er zeigt die Vielfalt an Unterstützungsangeboten direkt in unserem Landkreis auf und gibt wegweisende Informationen für jede Altersschicht. Angehörige und Betroffene können damit leichter und vor allem selbstbestimmt entscheiden, ob und wenn ja, welche Angebote sie nutzen möchten.

Der Wegweiser konzentriert sich auf die lokalen Angebote im Landkreis Weilheim-Schongau, weist aber auch auf Unterstützungsmöglichkeiten von außerhalb hin, wenn diese nicht im Landkreis selbst vertreten sind. Er ist als ergänzendes Medium für die bereits bestehenden Angebote beispielsweise der Selbsthilfe, der Seniorenfachstelle oder des Sozialatlases konzeptioniert.

Mit diesem Wegweiser möchte der Teilhabebeirat des Landkreises Weilheim-Schongau ein niederschwelliges Informationsangebot für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige zur Verfügung stellen, sowie die Angebots- und Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen inklusiver gestalten.



Katharina Droms

Behindertenbeauftragte des Landkreises Weilheim-Schongau
Geschäftsführung Teilhabebeirat



Inhaltsverzeichnis

Einführung 5

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 10

Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung	10
Frühe Hilfen	12
Frühförderung	13
Kindergärten/Kinderkrippen	15
Schulen	17
Inklusionsberatung für Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen	17
Förderschulen	18
Schulen mit Inklusionsprofil	19
Offener Ganztag und Mittagsbetreuung an Schulen	21
Heilpädagogische und integrative Horte	21
Berufsvorbereitung, Ausbildung	24
Berufsvorbereitung	24
Ausbildung	26
Wohnen	28

Erwachsene 30

Arbeit	30
Träger und Beratung	30
Förderstätten und andere Leistungsanbieter	33
Werkstätten für Menschen mit Behinderung	35
Wohnen	37
Ambulant betreutes Wohnen	37
Begleitetes Wohnen in Familien (Familienpflege)	40
Stationäres Wohnen und Wohnen in Außengruppen	40
Tagesbetreuung/Angebote für Senioren mit Behinderung	42

Beratung und weitere Unterstützung 44

Beratung	44
Allgemeine Beratungsstellen	44
Beratung bei Wohlfahrtsverbänden und Vereinen	50
Psychologische Beratungsstellen/Beschwerdestellen	60
Weitere Wegweiser und hilfreiche Broschüren	63

Angebote für Angehörige von Menschen mit Behinderung	64
Familienunterstützender Dienst	64
Fachstellen für pflegende Angehörige	65
Fahrservice	66
Ökumenische Sozialstation	66
Bayerisches Rotes Kreuz	67
Oberland Ambulanz	67
Taxiunternehmen	67
Freizeit, Sport, Ehrenamt	68
Freizeit	68
Sportangebote	72
Ehrenamt und Mehrgenerationenhaus	75

Behindertenbegriff, Nachteilsausgleiche, Finanzielle Leistungen 78

Begriffsdefinition „Behinderung“, „Schwerbehinderung“, „Gleichstellung“	78
Nachteilsausgleiche für Schwerbehinderte	80
Allgemeines	80
„Freifahrt“ – unentgeltliche Beförderung im Nahverkehr	80
Parken	81
Rundfunkgebühren	81
Euroschlüssel	82
Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern	82
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung / Hilfe zum Lebensunterhalt / Leistungen für Bildung und Teilhabe	82
Wohngeld	84
Hilfe zur Pflege	85
Eingliederungshilfe	85
Weitere Hilfen	86
Rechtliche/Gesetzliche Betreuung	86
Beratung in Rentenangelegenheiten	87
Leistungen nach Sozialgesetzbuch XI (Soziale Pflegeversicherung)	87
Förderung von Umbaumaßnahmen	88
Bayerisches Blinden- und Sehbehindertengeld	90
Landespflegegeld Bayern	91
Kommunikationshilfenverordnung	91
Dolmetschervermittlungsservice	92
Mobilitätshilfe des Bezirks Oberbayern	92



Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung

Schwangerenberatung

Eine Schwangerschaft, ob geplant oder ungeplant, konfrontiert Frauen und Männer mit vielfältigen Veränderungen. Eine Schwangerschaft bringt Veränderungen des Körpers, der Paarbeziehung, der beruflichen Situation und der finanziellen Verhältnisse mit sich. Die Frage nach der Zuverlässigkeit von Beziehungen stellt sich neu, wenn aus Paaren Familien werden.

Die Schwangerenberatungsstelle ist ein Ort, an dem Sie über Ihr Glück und Ihre Freude, aber auch über Ihre Befürchtungen und Sorgen sprechen können. Hier haben Sie die Gelegenheit, sich zu Ihrer individuellen Lebenssituation mit all den aufkommenden Fragen von erfahrenen Fachkräften beraten zu lassen.

Schwangerschaftskonfliktberatung

Mit einer Schwangerschaft verändert sich die Lebenssituation jeder Frau. Dies kann viele Fragen und neue Herausforderungen mit sich bringen. Manchmal erscheint ein Schwangerschaftsabbruch der einzig mögliche Weg zu sein. Wir bieten Ihnen in der gesetzlich vorgeschriebenen Schwangerschaftskonfliktberatung die Möglichkeit, Ihre individuelle Lebenssituation mit oftmals vielfältigen Aspekten zu besprechen. Das Gespräch ist ergebnisoffen, unabhängig von Weltanschauungen und soll Sie dabei unterstützen, eine für Sie richtige und verantwortliche Entscheidung zu treffen. Wir informieren Sie über gesetzliche Grundlagen und stellen den Beratungsnachweis über die erfolgte Konfliktberatung aus.

Die Beraterinnen und Berater unterstehen der Schweigepflicht, auf Wunsch können Sie anonym beraten werden und gerne eine Person Ihres Vertrauens mitbringen. Beratung ist auch nach einem Schwangerschaftsabbruch möglich.

Kontakt:

Donum Vitae in Bayern e.V.

Ludwigstr. 59, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon: 0 88 21 - 943 13 30

E-Mail: garmisch@donum-vitae-bayern.de

Außensprechtag für Weilheim oder Schongau nach telefonischer Anmeldung.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Augsburg

Schmiedstr. 15, 2. Stock, 82362 Weilheim

Telefon: 0 81 91 - 47 85 11

E-Mail: schwangerenberatung.landsberg@skf-augsburg.de

Außensprechtag in Weilheim auf Nachfrage

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Landratsamt Weilheim-Schongau

Gesundheitsamt – Rückgebäude Sparkasse

Eisenkramergasse 11, 82362 Weilheim

Telefon: 08 81 - 681 16 09

E-Mail: gesundheitsamt@lra-wm.bayern.de

Gut zu wissen!

Informationen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, auch Elterngeldrechner: www.familienportal.de

Frühe Hilfen

Frühe Hilfen bedeutet: Information und Beratung für Schwangere, Eltern und Alleinerziehende mit Kindern bis zu 3 Jahren. Dieses Beratungsangebot stellt die Koki-Stelle (Koordinierende Kinderschutzstelle) des Landratsamtes Weilheim-Schongau zur Verfügung.

Die Koki unterstützt und begleitet Sie als Eltern bei allen Fragen und Unsicherheiten rund um Ihre frische Elternschaft. Sie finden dort Beratung zu alltäglichen Problemen in der Betreuung und Versorgung Ihres Kindes, in besonderen und schwierigeren Lebenslagen und bei der Orientierung im Antragsdschungel rund um die Geburt.

Die Koki stellt Ihnen bestehende Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien in unserem Landkreis vor und vermittelt Sie auf Wunsch. Außerdem wird auch Unterstützung in Form von Familienpaten und Familienkinderkrankenschwestern, die Sie über einen längeren Zeitraum zu Hause bei einem guten Start ins Familienleben unterstützen, vermittelt.

Die Beratung kann telefonisch, persönlich im Familienbüro oder auf Wunsch zu Hause stattfinden – kostenfrei und vertraulich!

Kontakt:

Landratsamt Weilheim-Schongau
Pütrichstr. 10a Rgb.
Eingang: Krumpperstr. 20
82362 Weilheim

Koordination Frühe Hilfen im Familienbüro
Marie Spale
Telefon: 08 81 - 681 - 11 95
E-Mail: m.spale@lra-wm.bayern.de

Nicole Tebbe
Telefon: 08 81 - 681 - 13 92
E-Mail: n.tebbe@lra-wm.bayern.de

Frühförderung

Kinderhilfe Oberland

Die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung eines Kindes ganz entscheidend. Lernbereitschaft und Auffassungsvermögen eines Kindes sind nie mehr so ausgeprägt wie in diesen Jahren. So werden kindliche Fähigkeiten wie das Laufen oder vor allem die Muttersprache in begrenzten Zeitfenstern, sog. sensiblen Phasen, effizient gelernt. Auf keinen Fall sollten diese Zeitabschnitte durch zu langes Abwarten verpasst werden.

Daher werden in der Frühförderung Säuglinge, Kleinkinder und Vorschulkinder, die entwicklungsverzögert, verhaltensschwierig, in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung beeinträchtigt oder behindert sind, unterstützt.

In der Regel ist das Angebot für Eltern kostenfrei. Die Kosten werden normalerweise übernommen vom Bezirk Oberbayern und der jeweils zuständigen Krankenkasse.

Kontakt:

Kinderhilfe Oberland - gemeinnützige GmbH
Von-Kahl-Straße 4, 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61 - 219 - 61 00
E-Mail: info@kinderhilfe-oberland.de

Überregionale Frühförderung für hör-geschädigte Kinder

Der BLWG (Bayerischer Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter) ist für die überregionale Frühförderung für Kinder mit Hörbehinderung in den südlichen Landkreisen Oberbayerns und im südlichen Stadtgebiet Münchens zuständig.

Kontakt:

Überregionale Frühförderstelle für Kinder mit Hörbehinderung (IFS)
Musenbergstraße 32, 81929 München
Telefon: 089 - 957 28 - 14 10
E-Mail: steffi.lange@blwg.de

Überregionale Frühförderung für Kinder mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit

Kontakt:

Blindeninstitutstiftung München
Telefon: 089 - 16 78 12 - 180
E-Mail: ella.kleczek@blindeninstitut.de

Kontakt:

Sehbehinderten- und Blinden-Zentrum Südbayern
Abt. Interdisziplinäre Frühförderung für blinde, sehbehinderte und
wahrnehmungsbeeinträchtigte Kinder

Pater-Setzer-Platz 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon: 089 - 31 00 01 - 50 23
E-Mail: ff@sbz.de

Gut zu Wissen!

Frühförderung wird auch von vielen selbstständigen Heilpädagogen angeboten,
einfach nachfragen!

Kindergärten/Kinderkrippen

Übersicht der integrativen Kindertagesstätten im Landkreis Weilheim-Schongau

Bernried	<i>Integratives Kinderhaus Bernried</i> Reitweg 13 kita.bernried@kinderhilfe-oberland.de Telefon: 0 81 58 - 99 73 92 30
Hohenpeißenberg	<i>Integrativer Kindergarten im Hetten</i> Am Anger 45 kita.hetten@kinderhilfe-oberland.de Telefon: 0 88 05 - 920 60
Peißenberg	<i>Integratives Kinderhaus am Berg</i> Bergstraße 38 kita.peissenberg@kinderhilfe-oberland.de Telefon: 0 88 03 - 632 20
Peißenberg	<i>FortSchrift Integratives Kinderhaus an der Ammer</i> Wörther Str. 92 kinderhaus.peissenberg@fortschritt-bayern.de Telefon: 0 88 03 - 48 91 74
Peiting	<i>Integrativer Kindergarten am Gumpen</i> Gumpenweg 1 kita.gumpen@kinderhilfe-oberland.de Telefon: 0 88 61 - 258 00
Peiting	<i>Integratives Kinderhaus Peiting</i> Untereggstraße 4 kita.peiting@kinderhilfe-oberland.de Telefon: 0 88 61 - 253 00

Peiting	<i>Integrativer Kindergarten im Forsthaus</i> kita.forsthaus@kinderhilfe-oberland.de Telefon: 0 88 61 - 221 89 56
Peiting-Herzogsägmühle	Integrativer Naturkindergarten am Weiherhäusle Weiherstraße 2 kita.weiherhaeusle@kinderhilfe-oberland.de Telefon: 0 88 61 - 219 61 06
Penzberg	Integrative Krippe an der Birkenstraße Birkenstraße 6 Kita.penzberg@kinderhilfe-oberland.de Telefon: 0 88 56 - 903 42 91
Polling	Integratives Kinderhaus Polling Kirchplatz 3 kita.polling@kinderhilfe-oberland.de Telefon: 08 81 - 93 03 24
Schongau	Clara-Fey-Tagesstätten - Kindergarten Haldenberger Straße 50 info@hpt-schongau.de Telefon: 0 88 61 - 93 08 00
Weilheim	FortSchritt Kinderhaus „Am Sonnenfeld“ Andreas-Schmidtner-Strasse 31 kinderhaus.weilheim@fortschritt-bayern.de Telefon: 08 81 - 92 53 88 62

Gut zu Wissen!

Neben den oben genannten Kindergärten kann jeder andere Kindergarten ebenso Kinder mit Behinderungen aufnehmen und Plätze mit dem Bezirk Oberbayern vereinbaren. Es gibt bereits knapp 50 Kindergärten im Landkreis Weilheim-Schongau die eine solche Vereinbarung mit dem Bezirk haben.

Schulen

Inklusionsberatung für Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen

Das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) legt fest, dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam in den Schulen aller Schularten unterrichtet werden können: „Inklusiver Unterricht ist Aufgabe aller Schulen.“ Art. 2 Abs. 2 BayEUG

Dieser Auftrag wird in Bayern durch eine Vielfalt an schulischen Angeboten umgesetzt:

- ◇ Inklusion einzelner Schülerinnen und Schüler
- ◇ Kooperationsklassen
- ◇ Schulen mit dem Schulprofil Inklusion
- ◇ Klassen mit festem Lehrertandem
- ◇ Partnerklassen
- ◇ offene Klassen an Förderschulen

Um das Entscheidungsrecht der Eltern und Erziehungsberechtigten bezüglich der vielfältigen schulischen Möglichkeiten zu unterstützen, ist ein umfassendes und praxisnahes Beratungsangebot vor Ort ein wesentlicher Faktor für gelingende Inklusion.

Kontakt:

Inklusionsberatungsstelle
Stainhartstr. 9, Zimmer 244 (2.Stock), 82362 Weilheim

Bürgerzentrum Altstadt
Schulweg 12, 86972 Altstadt

Freitag von 8.00 Uhr - 10.00 Uhr Telefon: 08 81 - 681 11 50
Freitag von 9.00 Uhr - 10.00 Uhr Telefon: 0 88 61 - 25 46 12
Mittwoch von 8.00 Uhr - 9.00 Uhr Telefon: 0 81 53 - 98 47 96

E-Mail:

Inklusionsberatung-wm-sog@lra-wm.de
Inklusionsberatung.merkel@mail.de
Inklusionsberatung.bruederl@mail.de

Förderschulen

Sonderpädagogisches Förderzentrum Altstadt

Unser Förderzentrum mit den Schwerpunkten Lernen / Sprache / Verhalten versteht sich als Angebotsschule. Das bedeutet, dass Ihr Kind unsere Schule besuchen kann, wenn sonderpädagogischer Förderbedarf in einem dieser Bereiche festgestellt wurde. Unsere Schule hat zwei Standorte (in Altstadt und in Hohenfurch) mit verschiedenen Unterrichtszeiten.

Kontakt:

Schulweg 16, 86972 Altstadt
Telefon: 0 88 61 - 78 78
Web: www.schoenbachschule.de

Alfons-Brandl-Schule Herzogsägmühle

Grund- und Mittelschulstufe
Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale/soziale Entwicklung

Kontakt:

Schulweg 5, 86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon: 08 86 - 219 - 40 70
Web: www.herzogsaegmuehle.de

Janusz-Korczak-Schule Penzberg

Sonderpädagogisches Förderzentrum

Kontakt:

Südstrasse 1 A, 82377 Penzberg
Telefon: 0 88 56 - 36 83
Web: www.janusz-korczak-schule-penzberg.de

Don Bosco Schule Rottenbuch

Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – 1. - 12. Schulbesuchsjahr (Berufsschulpflicht enthalten).

Ziel ist die größtmögliche Selbstständigkeit in sozialer Integration für unsere Schüler nach ihren individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten zu erreichen.

Das Lernen von lebenspraktischen Fähigkeiten, Kulturtechniken sowie die Begleitung im Lernfeld Persönlichkeit und soziale Beziehungen sowie Kommunikation findet in relativ kleinen Lerngruppen von 8 - 12 Schülern statt. Die Klassenbildung orientiert sich an den Jahrgangsstufen und sozialen Lerngruppen und ist unterteilt in Grundschulstufe, Mittelschulstufe und Berufsschulstufe.

Kontakt:

Regens Wagner Rottenbuch
Klosterhof 9, 82401 Rottenbuch
Telefon: 0 88 67 - 091 12 68
E-Mail: don-bosco-schule-rottenbuch@regens-wagner.de
Web: www.regens-wagner-rottenbuch.de

Schule am Gögerl

Sonderpädagogisches Förderzentrum Weilheim

Kontakt:

Schule am Gögerl – Sonderpädagogisches Förderzentrum Weilheim
Johann-Baur-Straße 10, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 92 49 95 - 0
Web: www.sfz-weilheim.de

Schulen mit Inklusionsprofil

„Schulen können das Schulprofil Inklusion auf Antrag erwerben. Auf der Grundlage eines inklusiven Bildungs- und Erziehungskonzepts werden Schüler mit Förderbedarf in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Unterricht und Schulleben orientieren sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Schüler mit und ohne Förderbedarf. Lehrkräfte der Förderschulen

sind in das Kollegium der allgemeinen Schule eingebunden, in Kooperation mit den Lehrkräften der allgemeinen Schule gestalten sie vielfältige Formen des kooperativen Lernens. Durch den kontinuierlichen fachlichen Austausch zwischen Kollegen der Förderschule und der allgemeinen Schule findet ein Kompetenztransfer statt.“¹

Grundschule Altstadt

Kontakt:

Schulweg 12, 86972 Altstadt
Telefon: 0 88 61 - 42 07
Web: www.grundschule-altenstadt-obb.de

Grundschule St. Johann Peißenberg

Kontakt:

Schulweg 2, 82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 32 20
Web: www.gs-st-johann.de

Grundschule und Mittelschule Huglfing

Kontakt:

Seeleite 33, 82386 Huglfing
Telefon: 0 88 02 - 359
Web: www.schule-huglfing.de

Mittelschule Peiting

Kontakt:

Ludwigstraße 4a, 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61 - 25 03 - 0
Web: www.mittelschule-peiting.de

¹ http://www.inklusion.schule.bayern.de/schule_entwickeln/formen-gem-lernen/schulprofil_inklusion/, abgerufen am 28.03.2019, 11:06Uhr

Offener Ganztag und Mittagsbetreuung an Schulen

Die Kinderhilfe Oberland bietet:

- ◇ ein offenes Ganztagsangebot bis 14:00 bzw. 16:00 Uhr an, das an 2 - 5 Tagen pro Woche verbindlich gebucht werden kann und Zeit und Struktur bietet zum Ausruhen, Spielen, Mittagessen, für die Hausaufgaben und freizeitpädagogische Angebote.
- ◇ eine Mittagsbetreuung von Schulschluss bis in den frühen Nachmittag hinein – je nach Bedarf. Sie bietet an 1 - 5 Schultagen – je nach Buchungszeit bis 14:00 oder 15:30 Uhr – Gelegenheit zum Ausruhen, Spielen und Erledigen von Hausaufgaben sowie ein warmes Mittagessen.

Kontakt:

Bernried	Grundschule	Frau Winkler	01 51 - 57 92 48 25
Penzberg	Bürgermeister-Prandl-Schule	Frau Werle	01 51 - 57 91 10 32
Seeshaupt	Grundschule	Frau Brückl	01 51 - 57 91 08 12
Weilheim	Ammerschule	Frau Tesar	01 51 - 57 90 96 15
Wielenbach	Grundschule	Frau Prange-Brunn	01 51 - 57 91 07 82

Heilpädagogische und integrative Horte

Heilpädagogischer Hort

Kinderhilfe Oberland – gemeinnützige GmbH

In kleinen, überschaubaren Gruppen mit jeweils 8 - 9 Plätzen werden Schulkinder am Nachmittag betreut und durch soziales Lernen in der Gruppe, (therapeutische) Einzelarbeit, schulische und freizeitpädagogische Förderung sowie durch die Zusammenarbeit mit den Eltern in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert.

Altersstufe: Schulkinder im Alter vom Schuleintritt bis ca. 12 Jahren

Kontakt:

Kinderhilfe Oberland – gemeinnützige GmbH
Von-Kahl-Straße 4, 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61 - 219 - 61 00
E-Mail: info@kinderhilfe-oberland.de

Polling:
Kirchplatz 3a
Telefon: 08 81 - 93 03 - 21 - 22 oder 08 81 - 93 03 - 20
E-Mail: hort.polling@kinderhilfe-oberland.de

Penzberg:
Ludwig-März-Straße 13
Telefon: 0 88 56 - 75 03
E-Mail: hort.penzberg@kinderhilfe-oberland.de

HPT Regens Wagner Rottenbuch Interdisziplinäre Heilpädagogische Tagesstätte

Unsere heilpädagogische Tagesstätte (HPT) bietet Kindern und Jugendlichen mit geistiger oder mehrfacher Beeinträchtigung in sieben Gruppen, alters- und geschlechtsgemischt, eine Begleitung nach dem Schulalltag an. Pädagogische Fachkräfte sorgen dafür, dass die Kinder und Jugendlichen in ihren Möglichkeiten gestärkt und gefördert werden.

Kontakt:
HPT Regens Wagner Rottenbuch
Klosterhof 7 - 9, 82401 Rottenbuch
Telefon: 0 88 67 - 91 12 34
E-Mail: rb-foerderstaette01gl@regens-wagner.de

Integrative Horte

Schülerhorte der Kinderhilfe Oberland

In Gruppen mit bis zu 18 Plätzen werden Kinder mit altersgemäßer Entwicklung gemeinsam mit Kindern mit Entwicklungsbeeinträchtigung oder (drohender) Behinderung am Nachmittag betreut und durch soziales Lernen in der Gruppe, schulische Förderung, freizeitpädagogische Angebote und die Zusammenarbeit mit den Eltern in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert.

Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter – unabhängig von ihrem Entwicklungsstand, ihrer Beeinträchtigung oder Behinderung, ihrer Nationalität oder Religionszugehörigkeit.

Kontakt:
Kinderhilfe Oberland – gemeinnützige GmbH
Von-Kahl-Straße 4, 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61 - 219 - 61 00
E-Mail: info@kinderhilfe-oberland.de

Peißenberg:
Hauptstraße 25
Telefon: 0 88 03 - 48 95 97
E-Mail: hort.peissenberg@kinderhilfe-oberland.de

Peiting:
Untereggstraße 4
Telefon: 0 88 61 - 25 30 - 20
E-Mail: hort.peiting@kinderhilfe-oberland.de

und

Münchener Straße 11
Telefon: 0 88 61 - 68 00 68
E-Mail: hort.forsthaus@kinderhilfe-oberland.de

Weilheim:
Hort an der Ammer
Schützenstraße 16 a
Telefon: 08 81 - 927 90 84 21
E-Mail: hort.weilheim@kinderhilfe-oberland.de

Schülerhort der Clara-Fey-Tagesstätten

In zwei Gruppen mit höchstens 23 Kindern fördern wir die Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder. Integrationsplätze für Kinder mit höherem Förderbedarf sind vorhanden.

Kontakt:
Bürgermeister-Lechenbauer-Straße 3a, 86956 Schongau
Telefon: 0 88 61 - 90 09 89
E-Mail: info@hort-schongau.de

Berufsvorbereitung, Ausbildung

Berufsvorbereitung

Albrecht-Schnitter-Schule

Staatlich anerkannte private Berufsschule, Förderschwerpunkt Lernen

Berufsvorbereitungsjahr

Die Anforderungen der modernen Arbeitswelt sind sehr hoch und verlangen ein ausgeprägtes fachliches Wissen. Wir bereiten die Schüler und Schülerinnen darauf vor und vermitteln Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen. In allen 12 Ausbildungsbereichen kann mit dem erfolgreichen Abschluss des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) der erfolgreiche Mittelschulabschluss erreicht und die Berufsschulpflicht erfüllt werden.

Ausbildungsbegleitende Fachklassen in 12 Bereichen von Verwaltung über Handwerk bis hin zu Dienstleistungsberufen.

Berufsgrundschuljahr

Im Fachbereich Holztechnik wird für die Ausbildungsberufe Zimmerer und Tischler ein Berufsgrundschuljahr angeboten.

Kontakt:

Albrecht-Schnitter-Schule

Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung,
Förderschwerpunkt Lernen

Von-Kahl-Straße 13, 86971 Peiting-Herzogsägmühle

Telefon: 0 88 61 - 219 - 40 00

E-Mail: schulleitung@berufsschule-herzogsaegmuehle.de

Web: www.berufsschule-herzogsaegmuehle.de

Arbeits- und Berufsberatung

Ausbildung und Praktika für „Menschen mit seelischer Erkrankung“ und Menschen als externe Ausbildungsbewerber.

Kontakt:

Herzogsägmühle, Arbeits- und Berufsberatung

Von-Kahl-Straße 13, 86971 Peiting-Herzogsägmühle

Telefon: 0 88 61 - 219 - 52 92

E-Mail: arbeitundausbildung@herzogsaegmuehle.de

Berufliches Zentrum Herzogsägmühle

Im Rahmen des vernetzten Hilfeangebotes für Menschen mit seelischer Erkrankung bieten wir besondere Hilfen zur Erlangung der Ausbildungs- oder Berufsreife.

Bei uns stehen Ihre individuellen Bedürfnisse und Ziele, die vorhandenen Fähigkeiten und die sich daraus ergebenden beruflichen Möglichkeiten im Mittelpunkt.

Wege in die berufliche Reha: Reha-Assessment, Rehavorbereitungslehrgang, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, Arbeitstraining.

Kontakt:

Berufliches Zentrum Herzogsägmühle

Werkstraße 11, 86971 Peiting-Herzogsägmühle

Telefon: 0 88 61 - 219 - 40 99 oder 0 88 61 - 219 - 196

E-Mail: berufliches.zentrum@herzogsaegmuehle.de

Integrationsfachdienst Weilheim (ifd)

Fachberatungsstelle für Arbeit und Behinderung

Der IFD berät inklusiv beschulte Schüler*innen in der Berufsorientierung und begleitet Jugendliche aus den Förderzentren für geistige Entwicklung in der Unterstützten Beschäftigung.

Kontakt:

Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim

Telefon: 0881 - 92 57 34 - 0

E-Mail: weilheim@integrationsfachdienst-oberbayern.de

Ausbildung

Herzogsägmühle

In Herzogsägmühle kann in ca. 40 Berufen eine individuell begleitete Ausbildung mit ganz normalem Abschluss gemacht werden. Es gibt auch Angebote mit Ausbildungsassistenten in Betrieben der Region.

Kontakt:

Telefon: 0 88 61 - 219 - 52 92
E-Mail: arbeitundausbildung@herzogsaegmuehle.de

Liselotte-von-Lepel-Gnitz-Schule

Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe

Kontakt:

Ausbildung für Fachkräfte
Liselotte-von-Lepel-Gnitz-Schule
Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe
Dorfplatz 5, 86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon: 0 88 61 - 219 - 40 91
Web: www.hep-fachschule.de

Berufsförderungswerk München gGmbH, Geschäftsstelle Weilheim

Zielgruppen: Reha-Umschüler, Menschen zur Ersteingliederung bzw. Wiedereingliederung mit diversen Einschränkungen

Dauer der Maßnahmen: 72 Std. – 27 Monate (je nach Maßnahme)

Zuweisung und Finanzierung: Jobcenter, Agentur für Arbeit, Rentenversicherung

Beginn: feste oder flexible Termine (je nach Maßnahme)

Inhalt: Stärken- Schwächenanalyse, Bewerbungstraining, Berufstraining, soziale Themen, Unterstützung bei Akquise/Praktika, individuelle Beratung.

Auch: Hilfen zur Existenzgründung, Heranführung an Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Kontakt:

Berufsförderungswerk München Kirchseeon
Alpenstr. 3, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 901 07 60
Email: info.weilheim@bfw-muenchen.de
Web: www.bfw-muenchen.de

Ausbildungsförderung (BAföG)

Besondere Belange für Menschen mit Behinderung werden im BAföG durch verschiedene Nachteilsausgleiche berücksichtigt.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an die BAföG-Stelle.

Kontakt:

Landratsamt Weilheim-Schongau – Ausbildungsförderung
Bauerngasse 5, 86956 Schongau
Telefon: 0 88 61 - 211 31 - 75 oder 0 88 61 - 211 31 - 76
E-Mail: bafoeg@lra-wm.bayern.de

Wohnen

Heilpädagogisches Wohnen für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung

In Regens Wagner Rottenbuch werden in drei Wohngruppen Kinder- und Jugendliche mit geistiger oder mehrfacher Behinderung betreut. Miteinander leben, heißt unseren Bewohnern Unterstützung und Förderung zukommen zu lassen, sowie den Alltag und das Wohnen miteinander zu gestalten. Die Gruppengröße umfasst 6 - 8 Kinder und Jugendliche. Eine Gruppe ist in Vollzeit geführt, d.h. sie ist immer geöffnet. Die anderen beiden Gruppen bieten Teilzeitplätze mit Schließzeiten teilweise in den Schulferien und an jedem zweiten Wochenende.

Kontakt:

Zentrum Regens Wagner Rottenbuch
Klosterhof 7 - 9, 82401 Rottenbuch
Telefon: 0 88 67 - 91 12 - 40 oder 0 88 67 - 91 12 - 0
E-Mail: rw-rottenbuch@regens-wagner.de

Kurzzeitwohnen/KZW für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung

Das Kurzzeitwohnen bietet Familien mit Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung eine Vollzeitbetreuung an, die diese nur zu bestimmten Zeiten brauchen oder wünschen. In der Regel wird Kurzzeitwohnen 14-tägig an den Wochenenden sowie teils in den Schulferien angeboten. Die Finanzierung läuft in der Regel über die Pflegekasse, bzw. über den Bezirk. Im Kurzzeitwohnen können 6 - 7 Kinder und Jugendliche miteinander wohnen und ein umfangreiches Freizeitangebot erleben.

Kontakt:

Zentrum Regens Wagner Rottenbuch
Klosterhof 7 - 9, 82401 Rottenbuch
Telefon: 0 88 67 - 91 12 - 40 oder 0 88 67 - 91 12 - 0
E-Mail: rw-rottenbuch@regens-wagner.de

SOS Kinderdorf

Das SOS-Kinderdorf Weilheim begleitet und unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Unsere Einrichtungen befinden sich in Weilheim und Garmisch-Partenkirchen.

In Weilheim gibt es Wohngemeinschaften, sowie Angebote zu betreutem Wohnen.

Kontakt:

SOS-Kinderdorf Weilheim
Aleit-Inken Fladausch-Rödel
Hans-Glück-Straße 2, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 924 79 - 0
E-Mail: aleit-inken.fladausch-roedel@sos-kinderdorf.de



Erwachsene

Arbeit

Träger und Beratung

Agentur für Arbeit – Träger der beruflichen Rehabilitation

Sie erhalten hier Informationsangebote über:

- ◇ Inhalte und Ziele von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- ◇ die Möglichkeit der Leistungsausführung als Persönliches Budget,
- ◇ das Verfahren zur Inanspruchnahme von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und
- ◇ Angebote der Beratung.

Kontakt:

Agentur für Arbeit Weilheim
Berufliche Rehabilitation und Teilhabe

Besucheradresse: Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Postanschrift: Agentur für Arbeit Weilheim, 82363 Weilheim

Tel: 0800 - 455 55 00 (Dieser Anruf ist für Sie kostenfrei)
E-Mail: Weilheim.Ansprechstelle-Rehabilitation@arbeitsagentur.de

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH – Individuelle betriebliche Qualifizierung im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung (UB)

Profiling, betriebliche Erprobung, Qualifizierung, Vermittlung, Beratung, Coaching

Die UB zielt darauf ab, Menschen mit Behinderung in ein behindertengerechtes, sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis zu vermitteln. Dabei steht die Schaffung eines passenden, betrieblichen Arbeitsplatzes entsprechend der Leistungsfähigkeit und Kompetenzen sowie die Qualifizierung des Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz im Vordergrund.

Kontakt:

Bfz
Kaltenmoserstraße 3, 82362 Weilheim
Ludger Raschewski
Telefon: 08 81 - 924 96 - 0
E-Mail: ludger.raschewski@bfz.de

Integrationsfachdienst Weilheim (ifd)

Fachberatungsstelle für Arbeit und Behinderung

Der IFD bietet fachliche Beratung und Begleitung für Menschen mit (schwerer) Behinderung oder Gleichstellung, die in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung arbeiten oder arbeiten möchten.

Der IFD Weilheim berät ebenfalls Arbeitgeber, die Menschen mit Behinderung beschäftigen oder beschäftigen möchten. Die Beratung kann in der Beratungsstelle oder auf Wunsch eines Beteiligten im Betrieb stattfinden.

Der IFD berät zudem inklusiv beschulte Schüler*innen in der Berufsorientierung und

begleitet Jugendliche aus den Förderzentren für geistige Entwicklung in der Unterstützten Beschäftigung.

Kontakt:

ifd – Integrationsfachdienst
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 92 57 34 - 0
E-Mail: weilheim@integrationsfachdienst-oberbayern.de

JobCenter Weilheim-Schongau – Teilhabe am Arbeitsmarkt

Das Jobcenter Weilheim-Schongau bietet leistungsberechtigten Menschen gemäß den Vorschriften des Sozialgesetzbuches 2. Buch (SGBII) Beratung und Unterstützung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt. Im Rahmen des gesetzlichen Auftrags entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden individuelle Lösungen zur beruflichen Integration auf dem Arbeitsmarkt.

Durch professionelle Beratung, Expertenwissen, notwendige berufliche Qualifizierungs- und Coachingangebote fördern wir die gesellschaftliche Teilhabe von hilfebedürftigen Menschen.

Netzwerkarbeit ist ein wichtiger Bestandteil in der Umsetzung unserer Aufgaben.

Kontakt:

Jobcenter Weilheim-Schongau
Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 99 17 77
E-Mail: Jobcenter-Weilheim-Schongau@jobcenter-ge.de

Kundenkontaktstelle Schongau
Marktoberdorfer Str. 29, 86956 Schongau
Telefon: 0 88 61 - 23 45 - 75

Förderstätten und andere Leistungsanbieter

Herzogsägmühle – Förderstätte

Die Förderstätte bietet erwachsenen Menschen, die so schwer behindert sind, dass sie noch nicht oder nicht mehr am Auftrag der Herzogsägmühler Werkstätten mitwirken können, eine tagesstrukturierende Beschäftigung.

In diesem zweiten Lebensraum erfahren sie Hilfen zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung über soziale Integration, erlebbare Achtung und spürbare Akzeptanz.

Kontakt:

Förderstätte der Herzogsägmühler Werkstätten
Koppelweg 4, 86971 Peiting-Herzogsägmühle

Edith Obermair, Helga Richter
Telefon: 0 88 61 - 219 - 690 oder 0 88 61 - 219 - 248
E-Mail: edith.obermair@herzogsaegmuehle.de oder
helga.richter@herzogsaegmuehle.de

Förderstätte für Erwachsene mit Behinderung – Regens Wagner Rottenbuch

Die Förderstätte von Regens Wagner Rottenbuch befindet sich in Peißenberg. Dort stehen zwei Gruppen mit jeweils 6 Plätzen zur Verfügung. Das Konzept richtet sich an Erwachsene mit einem erhöhten Hilfebedarf und mehrfacher Einschränkung. Ziel ist die Unterstützung und Förderung der Alltagskompetenz sowie eine strukturierte Gestaltung des Tages. Außerdem wird die Möglichkeit für eine Beschäftigung in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung bei positiver Entwicklung in den Blick genommen.

Unsere Nutzer des Angebots werden mit dem Bus geholt und wieder nach Hause gebracht.

Kontakt:

Förderstätte Peißenberg
Paula Lindauer Haus
Zur alten Berghalde 1, 82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 90 06 89 - 21

Zentrum Regens Wagner Rottenbuch
Klosterhof 7 - 9, 82401 Rottenbuch
Telefon: 0 88 67 - 91 12 - 0
E-Mail: rw-rottenbuch@regens-wagner.de

i+s Pfaffenwinkel GmbH

Soziale Firma zur beruflichen Integration

Die i+s Pfaffenwinkel GmbH ist „Brücke zum allgemeinen Arbeitsmarkt“ für Frauen und Männer, die nach einer Phase der Arbeits- und Beschäftigungstherapie oder Ausbildung eine Zeit der Mitarbeit in einem Betrieb besonderer Art benötigen, der zwar Leistung verlangt und Leistung auch angemessen honoriert, aber dennoch Rücksicht nimmt auf persönliche oder soziale Probleme der Mitarbeitenden im Rahmen eines befristeten versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses mit der Möglichkeit der Verlängerung.

Kontakt:

Gemeinnützige Integrations- und Servicegesellschaft zur Berufsförderung
Von-Kahl-Straße 4, 86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon: 0 88 61 - 219 - 0
E-Mail: info@is-pfaffenwinkel.de
Web: www.is-pfaffenwinkel.de

MACHBAR – Meine andere Chance auf Bildung und Arbeit

Anderer Leistungsanbieter, Integrationsfirma, Berufsbildungsbereich, betriebsintegrierte Arbeitsplätze.

MACHBAR ist ein anderer Leistungsanbieter nach §60 SGB IX und damit ein Alternativangebot für Menschen, die leistungsberechtigt für eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung sind.

MACHBAR bietet Berufsbildungsplätze in Kooperation mit Betrieben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und mit speziellen Kooperationsbetrieben z.B. in der i+s Pfaffenwinkel an.

Im Anschluss an den Berufsbildungsbereich bietet MACHBAR zur Weiterführung der inklusiven Beschäftigung einen betriebsintegrierten Arbeitsbereich an.

Kontakt:

I+S Pfaffenwinkel – MACHBAR
Felix Rexer
Schöffelhuberstr. 6, 82362 Weilheim
Telefon: 0 88 61 - 21 92 79
E-Mail: felix.rexer@is-pfaffenwinkel.de

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Berufliche Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit voller Erwerbsminderung.

Wer wegen seiner Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes tätig sein kann, hat ein Recht auf berufliche Förderung und auf einen Arbeitsplatz in einer „Werkstatt für behinderte Menschen“.

Jeder Mensch wird mit seiner ganz eigenen Persönlichkeit, seinen individuellen Fähigkeiten und seiner Arbeit wertgeschätzt. Unser Ziel ist es, jedem die bestmögliche Teilhabe und ein sinnerfülltes Arbeitsleben zu ermöglichen. Das erreichen wir durch die Vielfalt unserer Arbeitsplätze, berufliche Bildung und individuelle Gestaltung des Arbeitsplatzes.

Wir kooperieren mit regionalen Partnern aus Industrie und Handwerk sowie anderen Anbietern der Sozialwirtschaft. Wir entwickeln gemeinsam persönliche Perspektiven und erarbeiten individuelle Berufs- und Lebenswege.

Kontakt:

Herzogsägmühler Werkstatt
Am Latterbach 3, 86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon: 0 88 61 - 219 - 257
E-Mail: werkstaetten@herzogsaegmuehle.de

Peitinger Werkstatt

Schachtstraße 1 und 3, 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61 - 219 - 508
E-Mail: werkstaetten.peiting@herzogsaegmuehle.de

ZENIT – Zentrum für integrative Arbeit

Schönriedlstraße 11 a, 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61 - 91 09 10 - 0
E-Mail: sekretariat.zenit.wfbm@herzogsaegmuehle.de

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) – Oberland Werkstätten GmbH

Seit mehr als 40 Jahren sind die Oberland Werkstätten für zahlreiche Menschen mit und ohne erkennbare Behinderungen ein verlässlicher Arbeitgeber, und nicht nur in der Region ein von vielen Unternehmen geschätzter zuverlässiger Zulieferer und Vertragspartner.

Die Oberland Werkstätten haben es sich zur Aufgabe gemacht, die in den Menschen mit Behinderungen vorhandenen Potenziale zu entdecken und zu fördern – zum Nutzen dieser Menschen selbst und im Dienst der Gesellschaft allgemein.

Kontakt:

Oberland Werkstätten GmbH
Betrieb Polling/Betriebsverwaltung
Obermühlstraße 81, 82398 Polling
Telefon: 08 81 - 92 46 - 0
E-Mail: info.polling@o-l-w.de

Wohnen

Ambulant betreutes Wohnen

Herzogsägmühle

Ambulant betreutes Wohnen

Hier wohnen Männer und Frauen, die gern in einer eigenen Wohnung leben möchten. Männer und Frauen, die nur punktuell Unterstützung benötigen und ihr Leben weitestgehend eigenständig gestalten wollen.

Die Wohnungen sind in verschiedenen Orten. Sie sind meist in Wohnhäusern mit mehreren Wohnungen. Mitarbeitende kommen nach Vereinbarung zu Ihnen nach Hause und bieten Ihnen die für Sie individuellen notwendigen Hilfen an.

Wir betreuen in der Region Weilheim-Schongau.

Kontakt:

Wohnen für Menschen mit Behinderung
Von-Kahl-Straße 3, 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61 - 219 - 663 oder 0 88 61 - 219 - 664

Leitung Sozialdienst Aufnahme
Anselm Schlatterer
Telefon: 0 88 61 - 219 - 662
E-Mail: anselm.schlatterer@herzogsaegmuehle.de

Ambulante Wohnassistenz

Assistenz in der eigenen Wohnung für Erwachsene mit Behinderung

- ◇ die gerne selbstständig leben wollen und abgestimmt auf ihren individuellen Hilfebedarf fachliche Beratung und Assistenz benötigen

Assistenz in Wohngemeinschaften für Erwachsene mit Behinderung

- ◇ die Unterstützung und Gemeinschaft mit anderen erleben möchten
- ◇ und individuelle fachliche Beratung und Assistenz benötigen

Lila Treff in Peiting

An diesem Begegnungsort gibt es

- ◇ Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen
- ◇ verschiedene Kursangebote
- ◇ gesellige Angebote, wie z. B. Brunch, Spielenachmittage, kreative Angebote.

Kontakt:

Angebotsleitung AWA

Marion Benz

Telefon: 0 88 61 - 91 08 68 43 oder 08 81 - 92 45 20 - 215

E-Mail: marion.benz@herzogsagmuehle.de

Ambulante Assistenz der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Weilheim-Schongau

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen zu den Betreuten nach Hause. Sie helfen:

- ◇ beim Einkaufen
- ◇ bei Behördengängen
- ◇ bei Geldangelegenheiten
- ◇ bei persönlichen Problemen
- ◇ beim Organisieren des Haushalts
- ◇ und unterstützen in allen Dingen, die zu einem selbstbestimmten Leben gehören.

Der Betreute entscheidet, wie er leben und wieviel Hilfe er haben will! Wir begleiten die Menschen bei ihrer Entscheidung!

Kontakt:

Lebenshilfe Weilheim-Schongau

Petra Zürcher

Telefon: 08 81 - 60 08 56 - 44

E-Mail: ambulante.assistenz@lebenshilfe-wm-sog.de

Regens Wagner Rottenbuch - Ambulant Begleitetes Wohnen

Unterstützung selbstständigen Wohnens in der eigenen Wohnung, Assistenzleistungen bei der Bewältigung des täglichen Lebens, Teilhabeleistungen.

Kontakt:

Assistenzbüro Pfaffenwinkel – Regens Wagner

Zur alten Bergehalde 1

82380 Peissenberg

Telefon: 0 88 03 - 90 06 89 21

E-Mail: offene-hilfen-pfaffenwinkel@regens-wagner.de

Regens Wagner Rottenbuch – Wohntraining für Erwachsene mit geistiger Behinderung

Regens Wagner Rottenbuch bietet in Peißenberg ein Wohntraining an. Insgesamt drei Plätze stehen zur Verfügung. Die jungen Menschen wohnen in einem Appartement. Diese Wohnform ist ein Schritt in eine mögliche größere Selbständigkeit für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Wir bieten dazu eine Assistenz an, die sich nach den Bedarfen und Präsenzzeiten der Klientinnen und Klienten richtet.

Kontakt:

Paula Lindauer Haus

Zur alten Bergehalde 1, 82380 Peißenberg

Zentrum Regens Wagner Rottenbuch

Klosterhof 7 - 9, 82401 Rottenbuch

Telefon: 0 88 67 - 91 12 - 40

E-Mail: rw-rottenbuch@regens-wagner.de

Begleitetes Wohnen in Familien (Familienpflege)

Betreutes Wohnen in Familien ist ein Angebot für Menschen mit Behinderung, die in der Geborgenheit einer Familie leben und dort die notwendige Unterstützung finden möchten. Diese Lebensform wird von den sozialpädagogischen Mitarbeitenden der Herzogsägmühle fachlich begleitet.

Aufnahme finden Menschen mit Behinderung, die sich ein Leben in einer Familie wünschen. Sie sollten bereit sein, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf eine Gastfamilie einzulassen sowie die Unterstützung der Familie und die fachliche Begleitung anzunehmen.

Die Kosten werden im Rahmen der Eingliederungshilfe durch die überörtlichen Sozialhilfeträger übernommen.

Für den Lebensunterhalt sorgt der Hilfeberechtigte selbst durch Arbeitseinkommen, Rente, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung.

Kontakt:

Regina Düfel, Katja Johannsen, Christine Rußwurm, Monika Wohlfart
Herzog-Christoph-Straße 1, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 92 45 20 - 230
E-Mail: bwf.weilheim@herzogsaegmuehle.de

Stationäres Wohnen und Wohnen in Außengruppen

Wohngruppen in Herzogsägmühle

In Wohngruppen wohnen Menschen, die täglich und auf Dauer Hilfe brauchen. In Wohngruppen leben mehrere Personen gemeinsam. Es gibt Einzelzimmer und Apartments. Die Wohngruppen sind in Herzogsägmühle, Peiting, Weilheim und Schongau.

Kontakt:

Wohnen für Menschen mit Behinderung
Von-Kahl-Straße 3, 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61 - 219 - 663 oder 0 88 61 - 219 - 664

Leitung Sozialdienst Aufnahme
Anselm Schlatterer
Telefon: 0 88 61 - 219 - 662
E-Mail: anselm.schlatterer@herzogsaegmuehle.de

Wohnen im Wohnheim der Lebenshilfe Weilheim-Schongau e.V.

In unseren Wohnhäusern in Polling bieten wir ein Zuhause für Menschen mit Behinderungen – vom jungen Erwachsenenalter bis ins Seniorenalter.

Die Häuser am Ortsrand, gegenüber den Oberland Werkstätten, sind gemeindenah gelegen und ermöglichen die sozialräumliche Anbindung als wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Die Art und der Umfang unserer Unterstützungsleistungen richten sich nach dem persönlichen Bedarf der Bewohner und reichen von Assistenz und Begleitung bis hin zur intensiven Unterstützung.

Eine Außenwohngruppe für vier Bewohner/Innen befindet sich in Weilheim.

Unser Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung aus dem Landkreis Weilheim-Schongau.

Kontakt:

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Weilheim-Schongau
Obermühlstraße 83 - 91, 82398 Polling
Telefon: 08 81 - 60 08 56 - 0
E-Mail: Thomas.Gania@lebenshilfe-wm-sog.de

Stationäres Wohnen für junge Erwachsene mit geistiger Behinderung

Im Wohnen für junge Erwachsene in Peißenberg wird speziell der Übergang vom Kinder- und Jugendwohnen in den Erwachsenenbereich unterstützt und gefördert. Insgesamt 9 Plätze mit jeweils einem Einzelzimmer und Bad stehen den jungen Erwachsenen zur Verfügung. Zielgruppe sind junge Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung im Alter von 18 - 27 Jahren, die dort für maximal fünf Jahre in einer Wohngruppe zusammenleben.

Kontakt:

Peißenberg
Paula Lindauer Haus
Zur alten Bergehalde 1, 82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 90 06 89 - 20

Zentrum Regens Wagner Rottenbuch
Klosterhof 7 - 9, 82401 Rottenbuch
Telefon: 0 88 67 - 91 12 - 0
E-Mail: rw-rottenbuch@regens-wagner.de

Tagesbetreuung/Angebote für Senioren mit Behinderung

Herzogsägmühle

Lekos-Tagesstätte für Menschen mit Behinderung nach dem Erwerbsleben (für Besucher aus dem gesamten Landkreis).

Kontakt:

Lekos-Tagesstätte
Koppelweg 2, 86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon: 0 88 61 - 219 - 475
E-Mail: lekos.tagesstaette@herzogsaeigmuehle.de

Tagesbetreuung für Senioren mit geistiger Behinderung (Lebenshilfe Weilheim-Schongau e.V.)

Die Lebenshilfe bietet eine Tagesstruktur für geistig behinderte Menschen im Rentenalter an. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung des Ruhestandes unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse.

Wir begleiten und fördern im sozialen, lebenspraktischen, körperlichen, geistigen und seelischen Bereich. Der Erhalt von vorhandenen Kompetenzen ist uns ein Anliegen.

Unsere vielseitigen Aktivitäten gehen von sportlichen Aktivitäten über kreatives Gestalten, bis hin zu kulturellen Angeboten.

Kontakt:

Lebenshilfe Weilheim-Schongau e.V.
Obermühlstraße 83 - 91, 82398 Polling
Telefon: 08 81 - 60 08 56 - 0
E-Mail: seniorenbetreuung@lebenshilfe-wm-sog.de

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz – MARO Genossenschaft

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz sind in Weilheim eine neue Wohnform, bei der die Angehörigen Kontrolle und Verantwortung behalten. Die Mieter werden in „WG Josef“ mit 10 Personen und in „WG Maria“ mit 9 Personen rund um die Uhr nach dem Konzept der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e.V. betreut. Soweit es ihre Fähigkeiten zulassen, werden die Mieter am Alltagsgeschehen beteiligt. So bleiben noch vorhandene Kompetenzen länger erhalten. Die Pflege und Betreuung übernimmt im Auftrag der Angehörigen für beide Wohngemeinschaften die Ökumenische Sozialstation Oberland.

Kontakt:

Maro Genossenschaft
Frau Vlasta Beck
Telefon: 0 88 41 - 485 48 - 14
E-Mail: v.beck@maro-genossenschaft.de



Beratung und weitere Unterstützung

Beratung

Allgemeine Beratungsstellen

ANAD e.V. Versorgungszentrum Essstörungen

Für Betroffene bieten wir in München, Weilheim und Kempten ein kostenloses Informationsgespräch an. Hier ist es möglich persönlich mit uns über Probleme mit dem Essen zu sprechen und eine erste Einschätzung über das Essproblem zu erhalten. Gerne informieren wir über geeignete bundesweite Therapiemöglichkeiten.

In diesem geschützten Rahmen beraten wir jugendliche und erwachsene Betroffene auch gerne in Begleitung. Angehörige, die für sich selbst Unterstützung suchen, können gerne unsere Angehörigenangebote in Anspruch nehmen.

Dieses Angebot ist kostenlos und findet in München, Weilheim und Füssen im Allgäu statt. Auf Wunsch beraten wir Sie selbstverständlich anonym.

Kontakt:

ANAD e.V. Versorgungszentrum Essstörungen

Poccistr. 5, 80336 München

Telefon: 089 - 21 99 73 - 0

E-Mail: kontakt@anad.de

Web: www.anad.de

Architektenkammer – Beratungsstelle Barrierefreiheit

Nicht ob – sondern wie Barrierefreiheit umgesetzt werden kann, muss im Zentrum unseres Engagements stehen. Erst wenn es gelingt, dass jeder Mensch – mit oder ohne Einschränkung – überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit, und sich in seiner Umgebung wohl fühlt, ist Inklusion erfolgreich. Dazu braucht es Mut, teilweise auch Pioniergeist. Die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer unterstützt die Umsetzung der Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen seit mehr als 30 Jahren. Ihre Aktivitäten werden in erheblichem Umfang durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert. So können bayernweit kostenfreie Beratungen angeboten werden, und zwar für alle, die Unterstützung bei Fragestellungen rund um die Barrierefreiheit benötigen.

Kontakt:

Beratungstelefon: 089 - 13 98 80 - 80

E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

Web: www.byak.de/planen-und-bauen/beratungsstelle-barrierefreiheit

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) „Eine für alle“

Wie lässt sich selbstbestimmtes Leben mit einer Beeinträchtigung oder chronischen Erkrankung verwirklichen? Unabhängige Beratung für Betroffene, ihre Angehörigen und Interessierte.

Mit all Ihren Fragen zur Teilhabe beraten wir Sie gerne, z.B.

- ◇ Ich will wissen, wo ich Hilfe bekomme
- ◇ Ich weiß nicht, wo ich einen Antrag stellen muss
- ◇ Ich möchte wissen, was ich für Möglichkeiten habe

Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym. Sie findet „auf

Augenhöhe“, auch durch Menschen mit einer Beeinträchtigung, statt.

Kontakt:

Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB)

Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.
Münchener Str. 31 (Innenhof), 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 39 90 92 99
E-Mail: eutb-wm@langau.de

Oberbayerische Selbsthilfe Psychiatrieerfahrener e.V.
Gabriele-Münter-Platz 3, 82418 Murnau
Telefon: 0 88 41 – 606 99 31
E-Mail: petra.stragies.eutb@ospe-ev.de

Gut zu wissen!

Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen! Wir bieten außerdem Außensprechstunden in Weilheim und Schongau an.

Landratsamt Weilheim-Schongau Amt für Jugend und Familie

Das Amt für Jugend und Familie berät und unterstützt bei folgenden Themen:

- ◇ Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- ◇ Fachcontrolling
- ◇ Heime für Minderjährige
- ◇ Hilfe zur Erziehung: Erziehungshilfen und Unterstützungsleistungen für Eltern, Kinder u. Jugendliche
- ◇ Hilfen für Mutter und Kind (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder)
- ◇ Inobhutnahme
- ◇ Jugendhilfeplanung
- ◇ Kinderbetreuung und -versorgung in einer Notsituation
- ◇ Unbegleitete ausländische, minderjährige Kinder und Jugendliche

Kontakt:

Landratsamt Weilheim-Schongau Amt für Jugend und Familie
Schloßplatz 1, 86956 Schongau
Telefon: 0 88 61 - 211 31 25
Email: jugendamt@lra-wm.bayern.de

oder

Pütrichstraße 10, 82362 Weilheim i. OB
Telefon: 08 81 - 681 13 39
Email: jugendamt@lra-wm.bayern.de

Rentenberatung

Beratung rund um das Thema Rente bieten verschiedene Träger an. Neben dem VdK, dem Landratsamt und privaten Beratern gibt es auch Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung. Außerdem bieten oftmals auch größere Kommunen eine Rentenberatung an.

Kontakt:

Deutsche Rentenversicherung – Servicetelefon
Telefon: 0800 1000 4800 (kostenfrei)

Gut zu wissen!

Berater in ihrer Nähe finden Sie am einfachsten über die Suche unter www.deutsche-rentenversicherung.de

Selbsthilfebüro im Landkreis Weilheim-Schongau

Das Selbsthilfebüro informiert über die bestehenden etwa 90 Selbsthilfegruppen und Gesprächskreise im Landkreis und vermittelt in eine geeignete Gruppe. Es stellt Kontakt unter Gleichbetroffenen her, unterstützt bei der Gründung einer neuen Gruppe, fördert den Austausch zwischen den verschiedenen Selbsthilfegruppen und leistet Öffentlichkeitsarbeit durch Broschüren, Infostände und Pressearbeit.

Das Büro unterstützt die Arbeit laufender Gruppen durch Beratung, Fortbildungen, Angebot von Räumen und Material.

Kontakt:

Selbsthilfebüro des Gesundheitsamts
im Landratsamt Weilheim-Schongau
Eisenkramergasse 11, 82362 Weilheim

Ronald Weber
Telefon: 08 81 - 681 - 16 16
E-Mail: selbsthilfebuero@lra-wm.bayern.de

Telefonseelsorge

Ein offenes Ohr für alle Anliegen – 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für alle

Die Telefonseelsorge ist für jeden da, für alte und junge Menschen, Berufstätige, Hausfrauen, Auszubildende oder Rentner, für Menschen jeder Glaubensgemeinschaft und natürlich auch für Menschen ohne Kirchengemeinschaft. Mehr als 1,5 Millionen Gespräche werden jedes Jahr geführt, kostenfrei und rund um die Uhr. Denn Sorgen wiegen schwer und sie richten sich nicht nach Tages- oder Öffnungszeiten. Dafür haben wir auch mitten in der Nacht ein offenes Ohr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und nehmen Ihren Anruf ernst – egal, ob um acht Uhr morgens oder um Mitternacht.

Kontakt:

Telefon: 0800 - 111 0 111 (Ihr Anruf ist kostenfrei)

Gut zu wissen!

Auch Mailberatung, Chatberatung oder Vor-Ort-Beratung sind möglich.
Mehr Information unter: www-telefonseelsorge.de

Therapienetz Essstörung

Das Therapienetz Essstörung® ist eine auf Essstörungen spezialisierte, überregional tätige Einrichtung. Wir beraten, vermitteln und begleiten. Wir verstehen uns als modernes Dienstleistungsunternehmen, das innovative und differenzierte Beratungs- und Therapiekonzepte mit einem entsprechenden multifaktoriellen Ansatz anbietet.

Kontakt:

Beratungsstelle im Therapienetz Essstörung
Fischergasse 16 (in der Praxis von Dr. Nützel), 82362 Weilheim
Telefon: 08 81- 927 08 08
E-Mail: beratung@therapienetz-essstoerung.de
Web: www.therapienetz-essstoerung.de

Gut zu wissen!

Unter www.therapienetz-essstoerung.de/kontakt/ können Sie auch einfach online einen Termin vereinbaren.

Beratung bei Wohlfahrtsverbänden und Vereinen

Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e.V.

Bei uns engagieren sich Angehörige der Erkrankten und nach Möglichkeit die Betroffenen selbst, sowie Ehren- und Hauptamtliche verschiedener Berufsgruppen. Als freiwilliger Zusammenschluss sind wir vom Ehrenamt geprägt. Die unterschiedlichen Mitglieder unserer Gesellschaft arbeiten gleichberechtigt und vertrauensvoll zusammen. Wir finanzieren uns als gemeinnützige Organisation aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Geldern der öffentlichen Hand und zweckgebundenen Fördermitteln.

- ◊ Wir vertreten ausschließlich die Interessen der Demenzkranken und ihrer Angehörigen.
- ◊ Unser Ziel ist es, dass Demenzkranke und ihre Angehörigen in unserer Gesellschaft akzeptiert sind und sich wohl fühlen können.
- ◊ Wir stehen allen am Thema Interessierten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontakt:

Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e.V.
Schützenstraße 26b, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 927 60 91
E-Mail: info@alzheimer-pfaffenwinkel.de
Web: www.alzheimer-pfaffenwinkel.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Weilheim-Schongau e.V.

In diesem Verband haben sich Menschen zusammengefunden, die in haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitwirken, um den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen.

Unsere Aufgaben:

- ◊ Anregung und Förderung der Selbsthilfe
- ◊ Förderung ehrenamtlicher Betätigung
- ◊ Vorbeugende, helfende und heilende Tätigkeit auf allen Gebieten der Wohlfahrts-
pflege
- ◊ Angebot und Unterhaltung von Einrichtungen und Diensten, u.a. durch eigen-
ständige Rechtsträger
- ◊ Frauenförderung und Frauenbildungsarbeit

- ◊ Aufbau und Förderung von Kinder- und Jugendarbeit u.a. im Rahmen des Jugendwerkes der AWO
- ◊ Aus-, Fort- und Weiterbildung
- ◊ Information und Aufklärung über Fragen der Wohlfahrtspflege
- ◊ Mitwirkung an der Durchführung von Aufgaben der öffentlichen Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe
- ◊ Stellungnahmen zu Fragen der Öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege
- ◊ Förderung von Projekten im In- und Ausland, insbesondere der Entwicklungszusammenarbeit

Kontakt:

AWO Kreisverband Weilheim-Schongau e.V.
Bergwerkstr. 14, 82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 611 44
E-Mail: info-kv@awo-weilheim-schongau.de
Web: www.awo-wm-sog.de

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. (BBSB)

Mit zehn Beratungs- und Begegnungszentren in Bayern, einem flächendeckenden Rehabilitationsdienst, fünf Sozialabteilungen, zwei Hilfsmittelberatungen und einem dichten Netz ehrenamtlich Tätiger, meist selbst betroffener Berater bietet der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB e.V.) ein umfassendes Serviceangebot für blinde und sehbehinderte Menschen an.

Kontakt:

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. Landesgeschäftsstelle
Arnulfstraße 22, 80335 München
Telefon: 089 - 559 88 - 0
E-Mail: info@bbsb.org
Web: www.bbsb.org

BLWG – Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e.V.

Die Beratung richtet sich an Menschen mit Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit und Taubblindheit und deren Angehörige. Auch Personen des medizinischen, sozialen, politischen und kulturellen Umfelds können das Angebot in Anspruch nehmen.

Sören Gericke nimmt sich Zeit für Ihre Anliegen und berät Sie individuell in allen Fragen rund um das Thema Hörbehinderung.

Kontakt:

BLWG – Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e. V.
Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung
Bayerisches Oberland (Region 17)

Sören Gericke (fachliche Leitung) und Cornelia Mayr (Sachbearbeitung)
Waisenhausstraße 1, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 92 70 05 49
Fax: 08 81 - 92 79 06 71
E-Mail: iss-wm@blwg.de
Web: www.blwg.eu

Brücke Oberland e.V.

Die Brücke Oberland e.V. bietet in verschiedenen Bereichen Beratung und Unterstützung an:

- ◆ Erzieherische Hilfen
- ◆ Hilfen für straffällige Jugendliche
- ◆ Weiterbildung
- ◆ Angebote für Schulen, Hort, Heim u.ä.
- ◆ Berufliche Hilfen

Kontakt:

Brücke Oberland e.V.
Mittlerer Graben 7, 82362 Weilheim i. Obb.
Telefon: 08 81 - 613 23
E-Mail: info@bruecke-oberland.de
Web: www.bruecke-oberland.de

Caritasverband Weilheim-Schongau e.V. - Offene Behindertenarbeit (OBA)

Egal ob Wohnen, Arbeit, Freizeit – Menschen mit Behinderung wollen selbst über ihr Leben bestimmen. Die Informations- und Beratungsstelle der Offenen Behindertenarbeit (OBA) des Caritasverbandes berät Sie in allen behinderten-spezifischen Themen. Die Beratung ist kostenlos. Hausbesuche sind bei Bedarf möglich.

Der Fachdienst der Offenen Behindertenarbeit richtet sich an alle körperlich-, geistig-, sinnesbehinderten und chronisch kranken Menschen jeglichen Alters sowie deren Angehörige. Darüber hinaus bietet die Offene Behindertenarbeit vielfältige Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement und ist Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen, Initiativen und alle gesellschaftsrelevanten Gruppen aus dem Landkreis Weilheim-Schongau.

Angebote:

- ◆ Beratung in persönlichen und behindertenspezifischen Angelegenheiten (z.B. Schwerbehindertenausweis, Persönliches Budget ...)
- ◆ Abklärung des Hilfebedarfes
- ◆ Information über Unterstützungsmöglichkeiten
- ◆ Kontakte zu weiteren Fachstellen
- ◆ Gruppenarbeit, offene Treffs
- ◆ Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung
- ◆ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Ausflüge, Kulturfahrten
- ◆ Familienunterstützender Dienst für Menschen mit Behinderung (Tagesausflüge und Einzelassistenz)
- ◆ Organisation von Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen
- ◆ Gewinnung, Schulung und Koordination von ehrenamtlichen Mitarbeitern
- ◆ Interessensvertretung durch Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen

Kontakt:

Informations- und Beratungsstelle der Offenen Behindertenarbeit
Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V.
Schmiedstraße 15, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 90 95 90 - 21
E-Mail: jones@caritas-wm-sog.de
Web: www.caritas-wm-sog.de

Diakonie Oberland: Ehe, Familien, Lebensberatung

Ehe-/Partnerschaftsberatung:

- ◇ Wenn Sie nicht mehr miteinander reden können.
- ◇ Wenn Sie sich ein Zusammenleben so ganz anders vorgestellt haben.
- ◇ Wenn Sie sich zuviel streiten.
- ◇ Wenn Schwierigkeiten auftauchen, die Sie an Ihrer Beziehung zweifeln lassen.
- ◇ Wenn Sie mit Trennungsgedanken umgehen oder sich getrennt haben.
- ◇ Wenn Sie geschieden sind und eine neue Partnerschaft eingehen wollen.

Familienberatung:

- ◇ Bei Konflikten zwischen Eltern und Kindern.
- ◇ Bei Spannungen zwischen den Generationen.
- ◇ Bei Problemen, die durch äußere Situationen entstehen (Arbeitslosigkeit, Krankheit, Ruhestand)

Lebensberatung:

- ◇ Wenn Sie alleinstehend sind und mit Ihrer Lebenssituation nicht mehr zurechtkommen.
- ◇ Wenn der Verlust eines Partners oder eines Angehörigen unüberwindbar erscheint.
- ◇ Wenn sich durch eine Krankheit Ihr Leben plötzlich verändert.
- ◇ Wenn Ängste vor schwierigen Entscheidungen auftauchen.
- ◇ Wenn Sie nicht mehr wissen, wie es weitergehen kann.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin, damit wir uns Zeit für Sie nehmen können!

Kontakt:

Diakonie Oberland
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81- 92 91 70
Email: kontakt@diakonie-oberland.de
Web: www.diakonie-oberland.de

Fachstelle Väter von Kindern mit Behinderung an der Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.

Väter von Kindern mit Behinderung fühlen sich von klassischen Angeboten der Elternarbeit in Einrichtungen der Behindertenhilfe oft nicht angesprochen. Sie suchen aber sehr wohl den Austausch mit anderen Vätern und Fachkräften. Durch handlungsorientierte oder erlebnispädagogische Angebote finden Väter sehr schnell in den Austausch und können ihnen wichtige Fragen sehr gut für sich klären. Sehr beliebt sind unsere Vater-Kind-Angebote.

Kontakt:

Fachstelle Väter von Kindern mit Behinderung an der Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.
Langau 1, 86989 Steingaden
Telefon: 0 88 62 - 91 02 - 13
E-Mail: vaeter@langau.de
Web: www.langau.de

Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit

Mietschulden und der drohende Verlust der Wohnung sind in der Regel Teil einer schwierigen Lebenssituation und bedrohen oft die gesamte Existenz.

Den Verlust der Wohnung und somit Wohnungslosigkeit zu vermeiden, ist unser vorrangiges Ziel. Unsere Angebote sind kostenfrei.

Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie bei

- ◇ der Wohnungssicherung
- ◇ wirtschaftlichen, gesundheitlichen und persönlichen Problemen
- ◇ Kontaktaufnahme und Konflikten mit Vermietern
- ◇ Klärung von Leistungsansprüchen gegenüber Behörden
- ◇ Problemen mit Mietrückständen
- ◇ der Abwendung eines Räumungstermins
- ◇ Informationen zur Wohnungssuche
- ◇ Vermittlung in weiterführende Angebote

Kontakt:

Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit im Landkreis Weilheim-Schongau

Fachstelle Schongau: Dominikus-Zimmermann-Straße 1, 86956 Schongau
Telefon: 0 88 61 - 90 84 70

Fachstelle Weilheim: Herzog-Christoph-Straße 1, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 924 52 02 61

Fachstelle Peißenberg: Sonnenstraße 22, 82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 639 09 90

Fachstelle Peiting: Ammergauer Straße 2, 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61 - 90 84 70

Fachstelle Penzberg: Im Thal 1, 2. OG, 82377 Penzberg
Telefon: 0 88 56 - 804 29 99

E-Mail für alle Fachstellen: fol.wmsog@herzogsaegmuehle.de
Web: www.herzogsaegmuehle.de

KJF Kinder- und Jugendhilfe

Ein harmonisches Familienleben ist keine Selbstverständlichkeit. Zwischen den Familienmitgliedern kommt es immer wieder zu Konflikten und Krisen. Die KJF Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung hilft den Betroffenen in vielfältiger Weise. Durch Beratungs- und Therapieangebote, Diagnostik, soziale Gruppenarbeit und vieles mehr.

Das heißt, unsere Leistungen sind so individuell wie die Menschen, die unsere Hilfe suchen. Durch dieses breite Spektrum können wir auf die verschiedensten Lebenslagen eingehen und passende Lösungen anbieten.

Jeder kann Leistungen der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung in Anspruch nehmen. Kostenlos und ohne Formalitäten. Unsere Teams aus kompetenten Psychologen, Heilpädagogen und Sozialpädagogen nehmen sich Zeit, hören zu und haben ein gemeinsames Ziel vor Augen: die langfristige Verbesserung der Familiensituation.

Kontakt:

Mechtild Gödde
Standort Weilheim und Standort Penzberg
Telefon: 08 81 - 404 70
Web: www.kjf-kinder-jugendhilfe.de

Netz gegen sexuelle Gewalt e.V.

Wir unterstützen betroffene Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bis 27 Jahren, denen sexuelle Gewalt widerfährt oder die diese in der Vergangenheit erlebt haben. Ebenso beraten wir nicht missbrauchende Eltern, Bezugspersonen, Fachkräfte in pädagogischen Einrichtungen, Lehrer, Ärzte und freie Mitarbeiter in psychosozialen und gesundheitlichen Arbeitsfeldern, die Kontakt zu Kindern haben.

In Fällen, in denen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen vermutet wird, helfen wir, die Situation zu klären. Wir begleiten in Krisensituationen und vermitteln bei Bedarf zu weiterführenden Hilfen. Die Beratungen sind kostenfrei, auf Wunsch anonym und unterliegen der Schweigepflicht in ihren gesetzlichen Grenzen.

Außerdem informieren wir zum Themenspektrum sexuelle Gewalt, u.a. sind dies:

- ◇ Anzeige und Strafverfahren
- ◇ psychosoziale Prozessbegleitung in Strafverfahren
- ◇ Täter-Opfer-Ausgleich
- ◇ Psychotherapieverfahren
- ◇ Fonds Sexueller Missbrauch
- ◇ Selbsthilfegruppen

Kontakt:

Das Team der Netz Beratungsstelle arbeitet Teilzeit. Deshalb ist die Beratungsstelle an drei Tagen in der Woche von Dienstag bis Donnerstag besetzt.

Telefon: 08 81 - 927 922 94
E-Mail: anna.gorenc@beratungsstelle-netz.de oder
 michaela.zeilmeir@beratungsstelle-netz.de
Web: www.beratungsstelle-netz.de

Gut zu wissen!

Telefonische Beratungssprechstunde:
Immer Dienstags von 13:30 - 14:30 Uhr, Telefon: 08 81 - 92 79 22 95

Regens Wagner – Assistenzbüro Offene Hilfen Pfaffenwinkel

Individuelle ambulante Teilhabe- und Assistenzleistungen (z.B. Unterstützte Beschäftigung/UB)

Die Offenen Hilfen bieten individuell zugeschnittene Hilfe und Unterstützung zu Hause und im persönlichen Lebensumfeld, damit Menschen mit Behinderung möglichst selbstbestimmt leben können, am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und Angehörige entlastet werden.

Hilfe ist in vielen Lebensbereichen möglich: Die MitarbeiterInnen übernehmen die Begleitung in den Bereichen Betreuung, Wohnen, Selbstversorgung, Bildung, Freizeitgestaltung und beraten Sie zu den jeweiligen Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Beratung ist in Peißenberg, telefonisch oder zu Hause möglich.

Kontakt:

Offene Hilfen Pfaffenwinkel
Assistenzbüro Peißenberg
Zur Alten Bergehalde 1, 82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 90 06 89 21
E-Mail: Offene-hilfen-pfaffenwinkel@regens-wagner.de
Web: www.regens-wagner-rottenbuch.de

Schuldner- und Insolvenzberatung im Altlandkreis Schongau und in Peißenberg

Die Arbeit der Beratungsstelle beruht auf dem Einzelfall. Das bedeutet, dass sich unsere Mitarbeitenden Zeit für Sie nehmen. Gemeinsam und auf der Basis gegenseitigen Vertrauens werden nach einer Analyse der konkreten Finanzsituation Schritte erarbeitet, die zunächst die Stabilisierung Ihrer finanziellen und sozialen Lebenssituation sichert. Langfristige Ziele sind die Entschuldung und das Vermeiden einer Neuverschuldung.

Kontakt:

Schuldner- und Insolvenzberatung Schongau
Dominikus-Zimmermann-Straße 1, 86956 Schongau
Telefon: 0 88 61 - 204 44
E-Mail: schuldnerberatung.schongau@herzogsaegmuehle.de
Web: www.herzogsaegmuehle.de

Schuldner- und Insolvenzberatung für den Altlandkreis Weilheim ohne Peißenberg

Kontakt:

Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V.
Schmiedstraße 15, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 90 95 90 - 12
E-Mail: schuldnerberatung@caritas-wm-sog.de

VdK – Sozialrechtsberatung für Mitglieder

Beratung, Antragstellung, Widerspruch und Klage in allen Angelegenheiten der gesetzlichen Sozialversicherung.

Zum Beispiel bei:

Alters- und Erwerbsminderungsrenten, Schwerbehinderung, Kranken- und Pflegeversicherung, Arbeitslosengeld I und II, Sozialhilfe, Berufsgenossenschaft, Soziales Entschädigungsrecht

Kontakt:

VdK Oberland,
Karl-Böhaimb-Str. 17, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 23 86
E-Mail: kv-oberland@vdk.de
Web: www.vdk.de/kv-oberland

Zentrum für Teilhabe, Beratung und Assistenz (Rolliwelten e.V.)

Unterstützung, Begleitung und Beratung in allen Fragen rund um Teilhabe, Inklusion und Barrierefreiheit. Vermittlung und Hilfe beim Persönlichen Budget bzw. persönlicher Assistenz. Peer-Counseling/Peer-Beratung nach ISC.

Kontakt:

Rolliwelten e.V.
Bachstrasse 13, 86971 Peiting
Telefon: 01 51 - 20 92 41 37
E-Mail: rolliwelten@yahoo.de
Web: www.rolliwelten.de

Psychologische Beratungsstellen/Beschwerdestellen

Psychosoziale Beratungsstelle (Suchtberatung) – ambulante Rehabilitation

Der Missbrauch von Rauschmitteln ist ein unglücklicher Versuch, aus einer als unerträglich und schmerzhaft empfundenen Wirklichkeit zu fliehen. Die beginnende Abhängigkeit wird leider häufig verdrängt und eine frühzeitige Behandlung abgelehnt.

Hilfe ist jedoch notwendig, denn der Rauschmittelmissbrauch verstärkt die ihm zugrundeliegenden Probleme und fördert das Suchtverhalten erneut, oft bis zur Existenzvernichtung. Dieser schlimme Kreislauf kann durchbrochen werden, selbst wenn die Abhängigkeit schon länger andauert. Voraussetzung ist der ernsthafte Wunsch, ein rauschmittelfreies Leben zu beginnen und die Bereitschaft, Hilfe anzunehmen.

Auf der Suche nach Ihrem Weg wollen wir Sie menschlich und fachlich unterstützen. Wir helfen Ihnen unbürokratisch und vertraulich auf der Grundlage, dass Sie freiwillig zu uns kommen. Es entstehen Ihnen dadurch keine Kosten. Auf Wunsch beraten wir Sie anonym. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt:

Dienststelle Weilheim

im Herzog-Christoph-Haus
Herzog-Christoph-Straße 1, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 92 45 20 - 251
E-Mail: suchtberatung.weilheim@herzogsaegmuehle.de

Dienststelle Penzberg

Bahnhofstraße 33 a, 82377 Penzberg
Telefon: 0 88 56 - 39 30
E-Mail: suchtberatung.penzberg@herzogsaegmuehle.de

Dienststelle Schongau im Beratungszentrum DOMIZIL

Dominikus-Zimmermann-Straße 1, 86956 Schongau
Telefon: 0 88 61 - 937 75
E-Mail: suchtberatung.schongau@herzogsaegmuehle.de

Substitutionsambulanz

Pöltnerstraße 4, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 927 91 90
E-Mail: substitutionsambulanz.wm@herzogsaegmuehle.de

Web: www.herzogsaegmuehle.de

Sozialpsychiatrischer Dienst – Beratungsstellen für psychische Gesundheit in Penzberg, Weilheim und Schongau

Wir sind für Sie da

- ◇ wenn Sie an psychischen Problemen leiden
- ◇ wenn Angehörige oder Freunde betroffen sind
- ◇ wenn Sie in einer Lebenskrise sind und nicht wissen, wie es weitergehen kann

Wir bieten Ihnen

- ◇ Information
- ◇ Psychosoziale Beratung: Wir nehmen uns die Zeit, die Sie brauchen. Zusammen suchen wir nach Möglichkeiten der Besserung, die Ihrer Persönlichkeit entsprechen.
- ◇ Einzel-, Partner- und Familiengespräche
- ◇ Hilfen bei der Gestaltung von Alltag und Freizeit
- ◇ Gruppenaktivitäten, die zu Lebensqualität und Problembewältigung beitragen
- ◇ Beratung und Betreuung auch über lange Zeit
- ◇ Besuche bei Ihnen zu Hause
- ◇ Unterstützung im Umgang mit Behörden, Arbeitgebern und Vermietern

Seelische Erkrankung im Alter

Viele Menschen leiden im Alter unter psychischen Erkrankungen, wie Depression und Wahnerkrankung oder Demenz und ihren Folgen

Unsere gerontopsychiatrische Fachberatung

- ◇ besucht Sie zu Hause und macht sich ein Bild von Ihrer Gesamtsituation
- ◇ sucht mit Ihnen gemeinsam nach Lösungs- und Entlastungsmöglichkeiten, um die seelische Stabilität zu fördern
- ◇ ist Ihnen behilflich, ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Umfeld zu realisieren
- ◇ unterstützt Sie, wenn Sie als Angehörige gefordert und belastet sind
- ◇ informiert und unterstützt bei der Organisation von Hilfen

Kontakt:

Sozialpsychiatrischer Dienst Weilheim

Herzog-Christoph-Straße 1, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 92 45 20 - 241
E-Mail: sozialpsychiatrie.weilheim@herzogsaegmuehle.de
Web: www.herzogsaegmuehle.de

Gut zu wissen!

Es gibt weitere Dienststellen in Schongau und Penzberg. Nähere Informationen zu Sprechzeiten finden sie unter www.herzogsaegmuehle.de

Krisendienst Psychiatrie

Der Krisendienst Psychiatrie ist ein Angebot zur psychiatrischen Soforthilfe für die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns. Unter der Rufnummer 0180 / 655 3000 erhalten Menschen in seelischen Krisen, Mitbetroffene und Angehörige qualifizierte Beratung und Unterstützung. Auch Fachstellen können sich an uns wenden. Wir sind täglich für Sie da.

Wenn nötig, ist innerhalb einer Stunde ein mobiles Einsatzteam bei Ihnen vor Ort und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Kontakt:

Telefon: 0180 655 3000
(0,20 € / Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 € / Anruf)

Unabhängige psychiatrische Beschwerdestelle (UpB)

Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung finden oft auf Grund ihrer Erkrankung erschwert Zugang zu den etablierten Beschwerdeverfahren der psychiatrischen Kliniken, Einrichtungen und Dienste.

Gemeindenaher unabhängige psychiatrische Beschwerdestellen (UpB) setzen genau hier an: Sie bieten den Betroffenen die Möglichkeit, niedrigschwellig – also leicht erreichbar, kostenlos und auf Wunsch anonym – ein offenes Ohr zu finden und gegebenenfalls ein Beschwerdeverfahren einzuleiten. Da die Beschwerdestellen von Angehörigen psychisch Kranker und von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung organisiert werden, können die Betroffenen ihren Ansprechpartnern auf Augenhöhe begegnen.

Kontakt:

Telefon: 0 88 45 - 757 32 18
E-Mail: upb-wm-gap@gmx.de
Nur nach vorheriger Terminvereinbarung: Fallerstr.1, 82433 Bad Kohlgrub

Weitere Wegweiser und hilfreiche Broschüren

Landratsamt Weilheim-Schongau:

- ◇ „Älter werden im Landkreis Weilheim-Schongau“, erhältlich über das Sozialamt
- ◇ „Selbsthilfegruppen im Landkreis Weilheim-Schongau“, erhältlich über das Gesundheitsamt
- ◇ Flyer „Rat und Hilfe“, erhältlich über das Gesundheitsamt
- ◇ Baby-Wegweiser für den Landkreis Weilheim-Schongau, erhältlich über die Koki-Stelle
- ◇ Familienwegweiser für den Landkreis Weilheim-Schongau, erhältlich über das Familienbüro
- ◇ Teilhabe-Newsletter, erhältlich über den Teilhabebeirat

Verbände und Vereine

- ◇ Wegweiser für Menschen mit Behinderung des ZBFS, erhältlich über die Bayerische Staatsregierung bzw. Zentrum Bayern Familie und Soziales
- ◇ Programm der Offenen Behindertenarbeit des Caritasverbandes für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V., erhältlich über die OBA/Caritas
- ◇ Handreichung für Väter – Angebote für Väter von Kindern mit Behinderung – eine Handreichung für die Praxis, erhältlich bei der Bildungs- und Erholungsstätte Langau

Sozial-Atlas.de - Sozialportal im Landkreis Weilheim-Schongau

Hier erhalten Sie online einen schnellen, gezielten und umfassenden Überblick über Angebote im Landkreis Weilheim-Schongau zu diesen Schwerpunkten:

- ◇ Soziale Angebote (Beratung, Wohnen, Pflege, Schule, Freizeit, ...)
- ◇ Medizinischer/therapeutischer Bereich (Arzt, Heilpraktiker, ...)
- ◇ Selbsthilfegruppen (Suchterkrankung, Psychische Probleme, ...)

Kontakt:

www.sozial-atlas.de

Angebote für Angehörige von Menschen mit Behinderung

Familienunterstützender Dienst

Familienunterstützender Dienst des Caritasverbandes Weilheim-Schongau e.V.

Der Familienunterstützende Dienst (FuD) wendet sich an Familien mit behinderten Angehörigen jeden Alters, die Unterstützung oder Freiräume zur Erholung brauchen. Dabei erfolgt die Entlastung stundenweise durch Betreuungs- und Begleitungshilfen in der häuslichen Umgebung oder durch Angebote außerhalb der Familie. Die Kosten für den FuD können bei Vorliegen eines Pflegegrades mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Unsere Angebote:

- ◇ Tagesausflüge in kleinen Gruppen
- ◇ Freizeit-Gestaltung und -Begleitung
- ◇ Bildungsangebote
- ◇ Training von Alltagskompetenzen
- ◇ Persönliche Assistenz
- ◇ Sozialpädagogische Beratung und Begleitung von Familien

Kontakt:

Familienunterstützender Dienst
Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V.
Schmiedstraße 15, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 90 95 90 - 18
E-Mail: schwarz@caritas-wm-sog.de

Familienunterstützender Dienst der Ökumenischen Sozialstation Oberland gGmbH

„Lichtblicke“ für pflegende Angehörige – wir schenken Ihnen Zeit!

Gerade Angehörige haben kaum mehr Zeit für eigene Aktivitäten oder Freiräume. Hier helfen wir Ihnen und schenken Ihnen „Lichtblicke“.

Bei eingeschränkter Alltagskompetenz und/oder einem Pflegegrad können einige Leistungen (Betreuungsleistungen) direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Sprechen Sie uns an, gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein Angebot und zeigen Ihnen auf, wie Sie davon profitieren. Gerne prüfen wir mit Ihnen gemeinsam die Möglichkeiten und klären eine etwaige Kostenübernahme mit Ihrer Kranken-/Pflegekasse.

Kontakt:

Sozialstation Oberland gGmbH
Hauptstraße 77, 82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 63 33 - 0
E-Mail: info@sozialstation-oberland.de

Fachstellen für pflegende Angehörige

Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e.V.

Zwei Drittel der Demenzkranken werden zu Hause gepflegt, die Familien tragen damit die Hauptlast der Betreuung. Das Engagement der Angehörigen ist für die Versorgung der über 1,4 Millionen Menschen mit Demenz in Deutschland unverzichtbar. Pflegende Angehörige versuchen oft (zu) lange Zeit, den schwierigen Alltag ohne Hilfe zu bewältigen. Eine Kontaktaufnahme und das Annehmen von Hilfen ist mit hohen psychischen Hürden belegt. Deshalb ist es umso wichtiger, dass ein Zugang so leicht wie möglich gemacht wird:

Kontakt:

Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e.V.
Schützenstraße 26b, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 927 60 91
E-Mail: info@alzheimer-pfaffenwinkel.de

Ökumenische Sozialstation Oberland gGmbH

Die Fachstelle gilt als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Weilheim und Schongau und unterstützt Menschen dabei, so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung zu leben.

Wir geben Ihnen kostenfrei detaillierte Auskünfte über die vielen Möglichkeiten der Unterstützung und informieren Sie über Hilfsangebote durch das Helfernetzwerk Oberland und unsere Einrichtung.

Kommen Sie zu unseren Angehörigentreffen und nutzen Sie die Zeit für ein vertrautes Gespräch oder für einen Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten

Kontakt:

Ökumenische Sozialstation Oberland gGmbH
Pflegebereich Schongau: Astrid Graf – Telefon: 0 88 61 - 240 40
Pflegebereich Habach/Murnau/Penzberg – Telefon: 0 88 47 - 699 97 46
Web: www.sozialstation-oberland.de

Fahrservice

Ökumenische Sozialstation

Ob durch kurzfristige Erkrankung oder eine bleibende Mobilitätseinschränkung, wir unterstützen Sie in Ihrem Wunsch nach Mobilität. Unser kompetentes und freundliches Personal kümmert sich um Ihre individuellen Bedürfnisse. Nach der Fahrt lassen wir Sie nicht alleine, sondern begleiten Sie bis zu Ihrem Ziel.

Der Fahrservice der Ökumenischen Sozialstation befördert mit seinen Spezialfahrzeugen kostengünstig und zuverlässig alle Menschen, die in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Kontakt:

Sozialstation Oberland gGmbH
Hauptstraße 77, 82380 Peißenberg
Ursula Machuletz (Peißenberg) – Telefon: 0 88 03 - 63 33 - 100
Armin Braunreuther (Peißenberg) – Telefon: 0 88 03 - 63 33 - 135
E-Mail: info@sozialstation-oberland.de

Bayerisches Rotes Kreuz

Wenn der Verkehr nicht wäre, wenn ich ein Auto hätte oder wenn ich körperlich fitter wäre? Der Fahrdienst des Bayerischen Roten Kreuz Weilheim-Schongau macht mobil, um aktiv zu bleiben. Wir bringen jeden sicher ans Ziel und zurück.

Kontakt:

BRK Weilheim-Schongau
Johannes Damrich Str. 10, 82362 Weilheim
Herr Marco Cremonesi
Telefon: 08 81 - 92 90 - 61
E-Mail: cremonesi@kvwm-sog.brk.de

Oberland Ambulanz

Kontakt:

Oberland Ambulanz
Marktoberdorfer Str. 21, 86956 Schongau
Telefon: 0 88 61 - 204 49

Taxiunternehmen

Taxi Bosch

Hangstraße 30, 82362 Weilheim i. Oberbayern
Telefon: 08 81 - 34 44
Mobil: 01 62 - 276 56 90
E-Mail: info@taxi-bosch.de

Verkehrsunternehmen Franz Greinwald

Obere Au 21, 82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 48 86 15
Mobil: 01 71 - 759 40 71
E-Mail: info@greinwald-reisen.de

Taxi Etzel Peißenberg

Alpispitzstraße 1
82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 24 80
E-Mail: Etzel-Peissenberg@tiscalinet.de

Zweigstellen in Hohenpeißenberg und Peiting

Freizeit, Sport, Ehrenamt

Freizeit

Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.

Freizeit für Familien mit Angehörigen mit Behinderung sowie Freizeiten für Menschen mit Behinderung

In einer Freizeitgemeinschaft erleben Menschen mit Behinderung sowie Familien mit Angehörigen mit Behinderung Raum und Zeit zur Erholung. Menschen mit Behinderung werden von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden begleitet, um einen erholsamen, selbstbestimmten und abwechslungsreichen Urlaub zu erleben. Dadurch haben auch Eltern bzw. pflegende Angehörige Zeit für sich. Ein gemeinsamer Urlaub bei dem jeder auf seine Bedürfnisse achten kann.

Kontakt:

Referat für Teilhabedienste
Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.
Langau 1, 86989 Steingaden
Telefon: 0 88 62 - 91 02 - 24
E-Mail: teilhabe@langau.de
www.langau.de

Erholung pflegender Angehöriger, Auszeit- und Urlaubswoche mit Betreuung & Beschäftigung für Demenzerkrankte Teilnehmer

Pflegende Angehörige brauchen Regeneration, Erholung und emotionale Entlastung. Sie erfahren hier,

Stärkung der Alltagsbewältigung durch:

- ◇ Erholung z.B. durch Spaziergänge, Ausflüge, Radtouren, Singen, Tanzen, Konzertbesuche oder Kunstausstellungen.
- ◇ Erfahrungsaustausch in der Gruppe pflegender Angehöriger.
- ◇ Gesundheitsförderung durch Präventionsangebote:
z.B. Fit in Körper & Geist sowie Yoga & Klang.
- ◇ Menschen mit Demenz erfahren fachliche Begleitung, Pflege und Betreuung.
- ◇ Aktivitäten für Urlauber mit Demenz.

Kontakt:

Lisa Wohlfrom
Entlastungsangebote für Angehörige von Menschen mit Demenz (EfAD)
Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.
Langau 1, 86989 Steingaden
Telefon: 0 88 62 - 91 02 - 21 oder - 18 (Mi, Do 10:00 - 12:00 Uhr)
E-Mail: efad@langau.de
Web: www.langau.de

Caritasverband Weilheim-Schongau e.V. - Offene Behindertenarbeit (OBA)

Die Informations- und Beratungsstelle der Offenen Behindertenarbeit des Caritasverbandes Weilheim-Schongau e.V. plant und organisiert Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen (FBB-Maßnahmen) für Menschen mit Behinderung. Auch inklusive Veranstaltungen gehören zum Spektrum. Nachfolgend eine Übersicht der Angebote.

Ausflugsfahrten/Mehrtägige Freizeiten:

Für Menschen mit einer Lern- und geistigen Behinderung sowie mit einer Körperbehinderung wird einmal im Jahr eine etwa einwöchige Ferienreise angeboten. Bei der Planung und Organisation werden die Bedarfe und Bedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigt.

Darüber hinaus haben wir eine inklusive Fahrt, bei der wir uns mit einer kleinen Gruppe lern- und geistig behinderter Menschen bei einem ortsansässigen Busunternehmen einbuchen.

Bei allen Freizeiten übernehmen Ehrenamtliche die Betreuung und Pflege vor Ort.

Kulturangebote

Die Kulturangebote richten sich an Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen jeden Alters. Bei der Planung wird auf eine barrierefreie und rollstuhlgerechte Ausflugs-gestaltung geachtet. Im Rahmen einer 1:1 Betreuung mit Ehrenamtlichen werden Konzerte, Sehenswürdigkeiten, Ausstellungen, Museen, Kultureinrichtungen besucht.

Tagesausflüge

Wir bieten Tagesfahrten für Menschen mit einer Lern- und geistigen Behinderung jeden Alters an. Es handelt sich um 8-Stunden-Fahrten, die von Ehrenamtlichen geleitet werden.

Gruppenangebote

Unsere Gruppenangebote sind inklusiv gestaltet und richten sich an Menschen mit und ohne Behinderung jeglichen Alters und Behinderungsart. Der zeitliche Rahmen dieser Treffen beträgt drei Stunden. Die Leitung übernehmen die Fachkräfte der OBA. Angeboten werden in diesem Rahmen Sing-, Spiel-, Kegel- und Kochabende.

Offener Treff für junge Erwachsene

Der Offene Treff bietet jungen Menschen mit und ohne Behinderung im Alter von 18 – 30 Jahren die Gelegenheit für gemeinsame Unternehmungen mit Gleichgesinnten im Landkreis Weilheim-Schongau. Unsere Ausflugsziele sind bunt gemischt und reichen von gemeinsamen Konzertbesuchen oder tanzen gehen bis hin zum gemütlichen Grillen an der Ammer.

Stammtisch Weilheim

1x im Monat, immer am dritten Dienstag, findet von 18:30 – 21:00 Uhr unser Stammtisch für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Der Stammtisch bietet Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum gemeinsamen Austausch. Wir treffen uns in barrierefreien Lokalitäten in Weilheim und Umgebung. Die Ankündigungen erfolgen über die Presse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Haben Sie Interesse an unseren Angeboten? Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Das aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Sie auf unserer Website.

Kontakt:

Informations- und Beratungsstelle der Offenen Behindertenarbeit
Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V.
Schmiedstraße 15, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 90 95 90 - 21
E-Mail: jones@caritas-wm-sog.de
Web: www.caritas-wm-sog.de

Außerhalb des Landkreises:

- ◇ Kunterbunt e.V. aus Murnau bieten verschiedene Freizeiten und Ausflugsfahrten an
- ◇ Huckepack Reisen aus dem Allgäu bieten Reisen und Tagesausflüge für Menschen mit Behinderung an

Sportangebote

Freizeit- und Bildungswerk Herzogsägmühle

Das Freizeit- und Bildungswerk bietet jungen und alten, sportlichen und kulturinteressierten Herzogsägmühler Bürgerinnen und Bürgern ein breit gefächertes Angebot in den Bereichen:

- ◇ Bildung
- ◇ Freizeit
- ◇ Kultur
- ◇ Reisen
- ◇ Sport
- ◇ Großveranstaltungen

Unsere Angebote:

- ◇ Freizeit- und Bildung: Ausflüge, Sprachkurse und Theatergruppe
- ◇ Kultur: Ausstellungen, Events und Konzerte in Herzogsägmühle, Museums- und Theaterbesuche
- ◇ Reisen im In- und Ausland: Bildungsreisen, Fahrradtouren, Skireisen, Städtereisen, Strandurlaub, Trekkingtouren
- ◇ Sport: Basketball, Bogenschießen, Fußball, Klettern, Tennis und vieles mehr
- ◇ Verleih von: Outdoor- und Wintersport-Artikel

Kontakt:

Von-Kahl-Straße 4
86971 Peiting-Herzogsägmühle
E-Mail: freizeit.bildungswerk@herzogsaegmuehle.de
Web: www.herzogsaegmuehle.de

Bewegung und Begegnung BuB e.V. Rottenbuch (Inklusion beim Klettern und mehr)

Bewegung von Menschen mit und ohne Handicap in einem gemeinsamen Erfahrungsraum schafft Begegnung und Annäherung, sei es physisch, psychisch, mental oder kulturell.

Kontakt:

Web: www.be-und-be.org

TSV Altstadt – Behinderten- und Rehasportgruppe

Wir laden alle Interessierten zu unserem wöchentlichen Training ein!

Jeden Donnerstag von 18:00 bis 19:30 Uhr

Kontakt:

Raiffeisenstr. 9, Altstadt (alter Schlecker)

TSV Peißenberg – Handball inklusiv

Jeden zweiten Samstag von 12:30 bis 14:00 Uhr treffen sich die Teilnehmer in der Glückauf-Halle in Peißenberg zum gemeinsamen Training.

Neben dem Umgang mit dem Handball werden schon erste Technikübungen, aber auch Koordination und Kondition geübt.

Das Handballspiel zum Abschluss darf natürlich nicht fehlen.

Kontakt:

Glückauf-Halle (Dreifach-Turnhalle)
Alpispitzstr. 11, 82380 Peißenberg
Telefon: 0 88 03 - 605 89
E-Mail: tsvpeissenberg@t-online.de

TSV Weilheim – Sportgruppe Rollstuhl

Jeden Montag von 17:15 - 18:15 Uhr treffen sich die aktiven Rollstuhlfahrer in der Turnhalle der Wilhelm-Conrad Röntgen Mittelschule in Weilheim o.B. zum gemeinsamen Sport (Zugang über Stainhartstr!).

Kontakt

TSV-Geschäftsstelle

Telefon: 08 81- 33 94

E-Mail: info@tsv-weilheim.com

Web: www.tsv-weilheim.com

Klangfabrik – DanceAbility

Tanzen für Menschen mit Beeinträchtigung

DanceAbility ist eine einzigartige Möglichkeit zu tanzen, die für alle offen ist, für erfahrene und weniger erfahrene Tänzerinnen und Tänzer, sowie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung. Oder für Menschen, die mit dem Tanzen anfangen wollen, aber einfach etwas mehr Aufmerksamkeit brauchen.

Gearbeitet wird mit unterschiedlichen Tanzelementen, Tanzstilen und Tanztechniken, von Hip Hop über Modern Dance bis hin zu kreativem Tanz, aber auch mit Improvisation. Es geht darum, schnell und einfach in Bewegung zu kommen und dabei Spaß zu haben. Tolle Tanzschritte und coole Moves gehen Hand in Hand mit Gleichheit und Respekt zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung oder Behinderung.

Natürlich besteht auch diese Stunde aus einem gründlichen Aufwärmen, Konditions- und Muskeltraining, um dann Choreografien gemeinsam zu gestalten und zu entwickeln zu verschiedenen Themen, Tanzformen und Musik.

Dies ist ein fortlaufender Kurs, bei dem der Einstieg jederzeit möglich ist. Der Kurs ist so aufgebaut, dass Grundkenntnisse Schritt für Schritt erlernt werden.

Kontakt:

Klangfabrik

Münchener Str. 27, 82362 Weilheim

Telefon: 08 81 - 92 78 86 00

E-Mail: info@die-klangfabrik.de

Web: www.die-klangfabrik.de

Klettern: DAV

Seit 2018 bietet der DAV Weilheim unter der Leitung von Ruth Lorbacher und Robert Waginger eine inklusive Klettergruppe an. Hierbei spielt das Alter oder die Art der Behinderung eher eine untergeordnete Rolle. Aktuell sind es Kinder/Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren mit und ohne Behinderung. Auch die Eltern sind je nach Interesse miteingebunden.

Kontakt:

Ruth Lorbacher

E-Mail: Ruth-Lorbacher@gmx.de

Ehrenamt und Mehrgenerationenhaus

Ehrenamt

Koordinierungsstelle Bürgerengagement KOBE

Unser Ziel ist es, durch Information, Beratung und Vernetzung das Bürgerengagement im Landkreis Weilheim-Schongau zu stärken und für optimale Bedingungen in der Ehrenamtsarbeit zu sorgen.

Wir stehen Ihnen gerne beim Thema Bürgerengagement zur Seite. Sprechen Sie uns an!

Kontakt:

Landratsamt Weilheim-Schongau

Stainhartstraße 9, 82362 Weilheim i.OB

Frau Pollmeier

Telefon: 08 81 - 681 15 19

E-Mail: ehrenamt@lra-wm.bayern.de

Projekt „Ehrenamt für Alle!“ der Caritas-Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“

Ehrenamtliches Engagement soll für alle Menschen mit und ohne Behinderung möglich sein. Mit ihrem Projekt „Ehrenamt für Alle!“ schafft die Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“ einen gleichberechtigten Zugang zum Ehrenamt für alle Menschen.

Die Freiwilligenagentur berät Menschen mit und ohne Behinderung und hilft, eine passende Tätigkeit zu finden.

Kontakt:

Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“

Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V.

Schmiedstraße 15, 82362 Weilheim

Ansprechpartnerin: Gabi Hager-Königbauer

Telefon: 08 81 - 90 95 90 - 17

E-Mail: koenigbauer@anpacken-mit-herz.de

Web: www.anpacken-mit-herz.de

Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus ist ein Begegnungsort für Menschen aller Generationen. Hier entsteht Gemeinschaft – zwischen Alt und Jung, Alteingesessenen und Neuzugezogenen, über alle sprachlichen und kulturellen Grenzen hinweg. Jede und Jeder ist willkommen.

Die Angebote im Mehrgenerationenhaus Weilheim. So vielfältig wie die Menschen.

Flexibel – Abwechslungsreich – kostengünstig

Unverzichtbare Basis: das freiwillige Engagement

Freiwillig Engagierte leisten im Mehrgenerationenhaus einen unverzichtbaren Beitrag. Geben Sie Ihre Fertigkeiten und Ihr Wissen gerne weiter? Möchten Sie sich gerne sozial engagieren? Brauchen Sie Unterstützung für die Ausführung einer eigenen Veranstaltungsidee? Kommen Sie auf uns zu!

Veranstaltungen und Aktivitäten, u.a.

- ◇ Kochkurse, Kräuterkurse
- ◇ Film und Filmgespräch
- ◇ Begegnung beim Sonntagsfrühstück
- ◇ Vorträge zu unterschiedlichsten Themen
- ◇ SprachPatenschaften
- ◇ Sprechstunden für Menschen, die schlecht Lesen und Schreiben können
- ◇ Angebote zur Freizeitgestaltung wie Strickeria, Schafkopfen, Fotografieren

Außerdem bieten wir diversen Selbsthilfegruppen und Initiativen die Möglichkeit, sich kostenlos in unseren Räumen zu treffen.

Im Offenen Treff steht Ihnen ein Laptop mit Internetzugang kostenfrei zur Verfügung. Bei einer Tasse Kaffee aus dem Automaten können Sie sich jederzeit an der Infothek über unsere Dienste und Angebote informieren, oder die Tageszeitung lesen. Über unseren WLAN Hotspot haben Sie mit Ihren eigenen Geräten Internetzugang.

Unser aktuelles Monatsprogramm finden Sie auf der Webseite unter www.caritas-wm-sog.de Hier können Sie auch unseren E-Mail-Newsletter kostenfrei abonnieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, jedoch auch über Aktuelles aus dem MGH informiert werden möchten, rufen Sie uns bitte an.

Kontakt:

Mehrgenerationenhaus Weilheim

Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e. V.

Eva Kaletsch-Lang (Kordinatorin)

Schmiedstraße 15, 82362 Weilheim

Telefon: 08 81 - 90 95 90 14

E-Mail: mehrgenerationenhaus@caritas-wm-sog.de

Web: www.caritas-wm-sog.de



Behindertenbegriff, Nachteilsausgleiche, Finanzielle Leistungen

Begriffsdefinition

„Behinderung“, „Schwerbehinderung“, „Gleichstellung“

Laut dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (§2 (1) SGB IX) wird der Begriff „Behinderung“ wie folgt definiert:

„Menschen mit Behinderungen sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Eine Beeinträchtigung nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn eine Beeinträchtigung nach Satz 1 zu erwarten ist.“

Eine Schwerbehinderung liegt nach §2 (2) SGB IX vor, „wenn bei ihnen ein Grad der Behinderung von wenigstens 50 vorliegt und sie ihren Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihre Beschäftigung auf einem Arbeitsplatz im Sinne des § 156 rechtmäßig im Geltungsbereich dieses Gesetzbuches haben“.

Die Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen wird in §2 (3) SGB IX geregelt. So sind „Menschen mit Behinderungen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, bei denen die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 2 vorliegen, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 156 nicht erlangen oder nicht behalten können.“ Die Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen spielt daher vor allem im Berufsleben eine Rolle.

Anträge auf amtliche Anerkennung der Schwerbehinderung und Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises bearbeitet das Zentrum Bayern Familie und Soziales.

Kontakt:

ZBFS

Servicezentrum München

Bayerstr. 32, 80335 München

Telefon: 089 - 189 66 - 17 00 (Bürger-Service)

E-Mail: poststelle.obb@zbfs.bayern.de

Web: www.zbfs.bayern.de

Gut zu Wissen!

Der Antrag kann unter www.schwerbehindertenantrag.bayern.de/onlineantrag auch online beantragt werden. Anträge zur Gleichstellung werden von der Agentur für Arbeit ausgesprochen. Bitte wenden Sie sich hierbei an die für Sie zuständige Agentur für Arbeit.

Nachteilsausgleiche für Schwerbehinderte

Allgemeines

„Zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile können behinderte und schwerbehinderte Menschen Nachteilsausgleiche erhalten. Nachteilsausgleiche sind z. B.:

- ◇ unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr („Freifahrt“),
- ◇ Steuerliche Erleichterungen,
- ◇ Parken (Benutzung von Behindertenparkplätzen, Parkerleichterungen)
- ◇ Vergünstigungen bei Bussen und Bahnen
- ◇ Rundfunkbeitragsermäßigung
- ◇ Ermäßigter Eintritt zu Veranstaltungen oder
- ◇ im Arbeitsleben auch Zusatzurlaub und Kündigungsschutz.

Sie sind abhängig vom Merkzeichen und vom Grad der Behinderung (GdB) und werden durch den Schwerbehindertenausweis nachgewiesen. Nachteilsausgleiche sind im SGB IX, aber auch in anderen Vorschriften geregelt, zum Beispiel im Steuerrecht.“²

„Freifahrt“ – unentgeltliche Beförderung im Nahverkehr

Gehbehinderte, außergewöhnlich gehbehinderte, hilflose, gehörlose und blinde Menschen (Merkzeichen G, aG, H, GI und BI im Schwerbehindertenausweis) können den Nahverkehr unentgeltlich nutzen. Das Merkzeichen B berechtigt darüber hinaus, eine Begleitperson kostenlos mitzunehmen.

Ob diese Voraussetzungen vorliegen, prüft das Versorgungsamt (Zentrum Bayern Familie und Soziales). Schwerbehinderte Menschen, die freifahrtberechtigt sind, erhalten einen Schwerbehindertenausweis in grün-orange.

Schwerbehinderte Menschen, die von der Beförderung Gebrauch machen wollen, müssen jährlich eine Eigenbeteiligung von 80 Euro zahlen (40 Euro halbjährlich). Dafür erhalten sie eine Wertmarke, die zusammen mit dem Schwerbehindertenausweis als Nachweis für die Freifahrtberechtigung dient.

Einkommensschwache sowie blinde und hilflose Menschen sind von der Eigenbeteiligung befreit.

² http://www.einfach-teilhaben.de/DE/StdS/Schwerbehinderung/Ausgleich/ausgleich_node.html, abgerufen am 26.03.2019

Parken

Menschen mit Behinderung, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, können einen EU-einheitlichen Parkausweis für Menschen mit Behinderung beantragen. Damit sind sie berechtigt auf den gekennzeichneten Behindertenparkplätzen zu parken.

Die Voraussetzungen für den Erwerb sind vielfältig und an die körperliche Behinderung gebunden. Die Voraussetzungen können Sie beispielsweise unter www.zbfs.bayern.de/menschen-behinderung/mobilitaet/parkplatz einsehen.

Sie können diese Parkberechtigung bei Ihrer zuständigen Straßenverkehrsbehörde beantragen (Stadt- oder Gemeindeverwaltung).

Rundfunkgebühren

Auch Menschen mit Behinderungen beteiligen sich mit einem ermäßigten Beitrag an der Rundfunkfinanzierung.

Sie können den ermäßigten Rundfunkbeitrag beantragen, wenn Ihr Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „RF“ enthält.

Von der Beitragspflicht befreit sind taubblinde Menschen und Empfänger von Blindenhilfe. Erhalten Sie bestimmte staatliche Sozialleistungen, wie z.B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Grundsicherung, können Sie ebenfalls statt einer Ermäßigung eine Befreiung des Rundfunkgebührenbeitrags beantragen.

Die Befreiung können Sie unter www.rundfunkbeitrag.de beantragen.

Euroschlüssel

Der Euroschlüssel ist ein 1986 vom CBF Darmstadt – Club Behinderter und ihrer Freunde in Darmstadt und Umgebung e. V. – eingeführtes, inzwischen europaweit einheitliches Schließsystem. Es ermöglicht körperlich beeinträchtigten Menschen, mit einem Einheitsschlüssel selbständig und kostenlos Zugang zu behindertengerechten sanitären Anlagen und Einrichtungen zu erhalten, z. B. an Autobahn- und Bahnhofstoiletten, aber auch für öffentliche Toiletten in Fußgängerzonen, Museen oder Behörden.

Kontakt:

CBF Darmstadt

Telefon: 0 61 51 - 81 22 - 0, von 9-12 und 13-16:30 Uhr

E-Mail: bestellung@cbf-darmstadt.de

Gut zu Wissen:

Auch Verbände und größere Sozialämter unterstützen bei der Verteilung der Euroschlüssel. Fragen Sie einfach in Ihrer Gemeinde, oder bei Ihrem Berater nach!

Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern

„Menschen mit Behinderung erhalten zusätzlich zu den allgemeinen Sozialleistungen besondere Leistungen, um Benachteiligungen im Arbeitsleben und bei der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft möglichst gar nicht erst entstehen zu lassen oder sie so schnell wie möglich zu überwinden.“³

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung / Hilfe zum Lebensunterhalt / Leistungen für Bildung und Teilhabe

Das Sozialamt ist Anlaufstelle für die Leistungen der Sozialhilfe - wie z.B. der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

³ <https://www.bmas.de/DE/Themen/Teilhabe-Inklusion/Politik-fuer-behinderte-Menschen/sgb-ix-leistungen.html>, abgerufen am 28.03.2019

Diese sozialen Hilfen sind gesetzlich verankerte Leistungen für diejenigen Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigener Kraft und eigenen Mitteln decken können. Eigene Mittel sind zum Beispiel Rente, Arbeitseinkommen oder Vermögen.

Sofern nicht bereits

- ◇ ein Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II besteht

kann entsprechend der persönlichen Lebensumständen ein Anspruch auf

- ◇ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder
- ◇ Hilfe zum Lebensunterhalt

vorhanden sein.

Bei Vorliegen bestimmter Bedingungen kann (schwer)behinderten Menschen ein zusätzlicher Bedarf zuerkannt werden.

Zusätzlich zu den o.g. Leistungen können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene neben ihrem monatlichen Regelbedarf auch sog. Leistungen zur Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft erhalten.

Als zusätzliche Bedarfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können z.B.

- ◇ Eintägige Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten für Schülerinnen und Schüler und für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen,
- ◇ Schulbedarf für Schülerinnen und Schüler
- ◇ Lernförderung für Schülerinnen und Schüler
- ◇ Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres

übernommen werden.

Kontakt:

Landratsamt Weilheim-Schongau - Sozialhilfe

Bauerngasse 9, 86956 Schongau

Telefon: 0 88 61 - 211 31 37

E-Mail: sozialhilfe@lra-wm.bayern.de

Gut zu Wissen!

Anträge erhalten Sie direkt im Sozialamt für den Landkreis Weilheim-Schongau, sowie im Internet unter www.weilheim-schongau.de

Wohngeld

Wohngeld ist ein Zuschuss zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familien-gerechten Wohnens; es wird nur auf Antrag geleistet. Wohngeld wird als Zuschuss zur Miete oder als Lastenzuschuss für den selbst genutzten Wohnraum (Eigentum) geleistet.

Anträge für Wohngeld erhalten Sie bei Ihrer Stadt/Gemeinde und können Sie dort auch einreichen.

Empfänger von sog. Transferleistungen (z.B. Arbeitslosengeld II, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sozialhilfe) sind vom Wohngeld grundsätzlich ausgeschlossen, wenn die Kosten der Unterkunft bei der Berechnung der Transferleistung berücksichtigt worden sind und die Hilfebedürftigkeit durch ein etwaiges Wohngeld nicht beseitigt werden kann.

Bei der Berechnung des Einkommens werden bei schwerbehinderten Menschen unter bestimmten Voraussetzungen Freibeträge berücksichtigt.

Kontakt:

Landratsamt Weilheim-Schongau – Wohngeldstelle
Bauerngasse 5, 86956 Schongau
E-Mail: wohngeld@lra-wm.bayern.de
Tel: 0 88 61 - 211 31 78

Gut zu Wissen!

Der Antrag steht auch online unter www.weilheim-schongau.de zum Download zur Verfügung.

Hilfe zur Pflege

Der unterschiedliche Unterstützungsbedarf von alten und pflegebedürftigen Menschen erfordert es, sich mit der veränderten Lebenssituation jedes Einzelnen auseinanderzusetzen. Es ist eine ausführliche Beratung notwendig, um für den Einzelfall passgenaue Leistungen anbieten zu können. Die Gewährung von Leistungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege nach § 61 SGB XII berührt rechtliche schwierige und umfassende Themen-gebiete, die an dieser Stelle nicht für jede individuelle Ausgangslage beschrieben werden können.

Unterstützung, Beratung und weitere Information erhalten Sie auf der Website des Bezirks Oberbayern oder auch telefonisch bzw. per E-Mail.

Kontakt:

Bezirk Oberbayern
Regina Lengmüller
Telefon: 089 - 21 98 - 260 01
E-Mail: Regina.Lengmueller@bezirk-oberbayern.de
Web: www.bezirk-oberbayern.de

Eingliederungshilfe

Der Bezirk Oberbayern unterstützt und fördert als Träger der Eingliederungshilfe Menschen mit körperlichen und/oder geistigen sowie seelischen Behinderungen auf vielfältigen Wegen. Das zentrale Ziel, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, betrifft alle Lebensbereiche: Wohnen und Arbeit, Freizeit, Mobilität und Gesundheit.

Im Rahmen der Hilfen aus einer Hand ist der Bezirk dann häufig auch für die Grund-sicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt zuständig.

Kontakt:

Bezirk Oberbayern
Prinzregentenstr. 14, 80538 München

Servicestelle des Bezirks Oberbayern
E-Mail: servicestelle@bezirk-oberbayern.de
Telefon: 089 - 21 98 - 210 10, 089 - 21 98 - 210 11, 089 - 21 98 - 210 12
Web: www.bezirk-oberbayern.de

Weitere Hilfen

Rechtliche/Gesetzliche Betreuung

„Menschen, die nicht selbst für sich entscheiden können, bekommen einen rechtlichen Betreuer. Dies kann zum Beispiel notwendig sein, wenn man eine psychische oder geistige Behinderung hat. Der Betreuer entscheidet dann für den Betreuten.“⁴

Gegen den Willen einer volljährigen Person kann es keine Betreuung geben. Der rechtliche Betreuer kann selbst beantragt werden oder von anderen beim Betreuungsgericht angeregt werden.

Eine Betreuung kann nur vorübergehend oder auch langfristig beantragt werden. Eine Betreuung kann wieder rückgängig gemacht werden.

Kontakt:

Amtsgericht Weilheim i. OB
Alpenstraße 16, 82362 Weilheim
Telefon: 08 81 - 998 - 0
E-Mail: poststelle@ag-wm.bayern.de

Gut zu wissen!

Unter www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/amtsgerichte/weilheim finden Sie die direkten Ansprechpartner sowie weitere Allgemeine Informationen und Antragsformulare

⁴ <https://www.familienratgeber.de/rechte-leistungen/rechte/rechtliche-betreuung.php>, abgerufen am

Beratung in Rentenangelegenheiten

Schwerbehinderte Menschen können unter bestimmten Voraussetzungen früher eine Altersrente beanspruchen.

Kontakt:

Landratsamt Weilheim-Schongau – Staatl. Versicherungsamt
Bauerngasse 9, 86956 Schongau
Telefon: 0 88 61 - 211 31 78 bzw. 0 88 61 - 211 33 14
E-Mail: versicherungsamt@lra-wm.bayern.de

Gut zu wissen!

Weitere Beratungsangebote finden Sie unter „Beratung und weitere Unterstützung“, Beratung, Allgemeine Beratungsstellen: Rentenberatung.

Leistungen nach Sozialgesetzbuch XI (Soziale Pflegeversicherung)

Pflegebedürftige und deren Angehörige erhalten Unterstützung durch die Leistungen der Pflegeversicherung. Die Leistungen der Pflegeversicherung bestehen aus Dienst-, Sach- und Geldleistungen für den Bedarf an Grundpflege und hauswirtschaftlicher Versorgung sowie aus Kostenerstattungen für Pflegehilfsmittel und Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

Pflegebedürftig im Sinne der Pflegeversicherung (vgl. S 14 SGB XI) sind Menschen, die dauerhaft gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Detaillierte Ausführungen zu den Leistungen der Pflegeversicherung werden in der Broschüre „Älter werden im Landkreis Weilheim-Schongau“ (ab Seite 24) beschrieben.

Leistungsanträge werden bei der Pflegekasse (angesiedelt bei der jeweiligen Krankenkasse) gestellt.

Förderung von Umbaumaßnahmen

Beratung zu Fördermöglichkeiten

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer bietet neben der Beratung zur Planung von barrierefreiem Raum auch Beratung zu Fördermöglichkeiten an.

Kontakt:

Beratungsstelle Barrierefreiheit – Architektenkammer

Frau Maria Lehn

Telefon: 089 - 13 98 80 - 80

E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

Web: www.byak.de/planen-und-bauen/beratungsstelle-barrierefreiheit

Zuschuss durch die Pflegekasse

Pflegebedürftige Menschen, die einen Pflegegrad haben, können einen Zuschuss für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes beantragen. Der Zuschuss zu den Kosten für die baulichen Veränderungen zur Wohnungsanpassung beträgt maximal 4.000 €. Es liegt im Ermessen der Pflegekasse, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird.

Kontakt:

Der Antrag auf *Zuschuss für eine Maßnahme zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes* wird bei der Pflegeversicherung gestellt. Das Antragsformular kann telefonisch bei der zuständigen Pflegekasse bestellt werden.

Gut zu wissen!

Wichtig bei einer Antragstellung ist, dass vor Bewilligung der Fördermittel mit der Baumaßnahme nicht begonnen werden darf.

Förderung von barrierefreien Wohnungen (Mietwohnungen und Eigentum)

Der Freistaat Bayern fördert die behindertengerechte Anpassung von bestehendem Eigen- und Mietwohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung im Rahmen

des Bayerischen Wohnungsbauprogramms mit einem leistungsfreien Baudarlehen von bis zu 10.000 Euro. Voraussetzung für eine Förderung ist unter anderem die Einhaltung von bestimmten Einkommensgrenzen.

Für eine Förderung kommen beispielsweise folgende Maßnahmen in Frage:

- ◇ Umbau einer Wohnung (behindertengerechter Wohnungszuschnitt mit ausreichenden Bewegungsflächen, Schwellenabbau, zum Beispiel an den Zugängen zu Terrassen, Loggien oder Balkonen)
- ◇ Einbau behindertengerechter sanitärer Anlagen (zum Beispiel Schaffung bodengleicher Duschplätze oder Einbau von Stütz- und Haltesysteme)
- ◇ Einbau solcher baulichen Anlagen, die die Folgen einer Behinderung mildern (zum Beispiel ein Aufzug oder eine Rampe für Rollstuhlfahrer, Nachrüstung von automatischen Tür-, Tor-, oder Fensterantrieben, Maßnahmen zur Verbesserung der Orientierung und Kommunikation wie taktile Markierungen oder ergänzende Beschriftungen mit Braille- oder Reliefschrift).

Die Fördermittel für Eigenwohnraum sind beim Landratsamt oder bei der kreisfreien Stadt zu beantragen. Anträge für Mietwohnraum bearbeiten die Regierungen beziehungsweise die Landeshauptstadt München oder die Städte Augsburg und Nürnberg. Diese Stellen erteilen auch nähere Auskünfte und sind bei der Antragstellung behilflich.

Kontakt:

Ansprechpartnerin bei Mietwohnungen:

Regierung von Oberbayern

Astrid Ziller

Telefon: 089 - 21 76 - 22 80

Ansprechpartner bei Eigentum:

Landratsamt Weilheim-Schongau

Gutachterausschuss

Telefon: 08 81 - 681 13 00

E-Mail: gutachterausschuss@lra-wm.bayern.de

Gut zu wissen!

Wichtig bei einer Antragstellung ist, dass vor Bewilligung der Fördermittel mit der Baumaßnahme nicht begonnen werden darf.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

fördert den altersgerechten Umbau von Miet- und Eigentumswohnungen im Programm 159. Dies tut sie mit zinsgünstigen Darlehen und Zuschüssen.

Kontakt:

Mehr Informationen zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten der KfW finden Sie unter: www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Barrierereduzierung/

Bayerisches Blinden- und Sehbehindertengeld

Blinde bzw. hochgradig sehbehinderte Menschen erhalten in Bayern ein Blinden- bzw. Sehbehindertengeld – unabhängig vom Einkommen, als Ausgleich für den hohen persönlichen Aufwand.

Den Antrag können Sie beim Zentrum Bayern Familie und Soziales einreichen.

Kontakt:

ZBFS
Servicezentrum München
Bayerstr. 32, 80335 München
E-Mail: poststelle.obb@zbfbs.bayern.de
Telefon: 089 - 189 66 - 17 00 (Bürger-Service)
Web: www.zbfbs.bayern.de

Gut zu wissen!

Blinde Menschen erhalten vom Bezirk Oberbayern als Träger der überörtlichen Sozialhilfe ergänzende Blindenhilfe nach §72 SGB XII. Diese ist jedoch an Einkommensgrenzen gebunden und wird auf andere Leistungen, wie bspw. das Blindengeld angerechnet.

Landespflegegeld Bayern

Wer bekommt Landespflegegeld?

- ◇ Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 und höher mit
- ◇ Hauptwohnsitz in Bayern,
- ◇ die einen entsprechenden Antrag stellen.

Wie hoch ist das Landespflegegeld?

Das Landespflegegeld beträgt 1.000 Euro pro Jahr. Als staatliche Fürsorgeleistung ist das Landespflegegeld eine nicht steuerpflichtige Einnahme.

Kontakt:

Bayerisches Landesamt für Pflege
Köferinger Str. 1, 92224 Amberg
Telefon: 0 96 21 - 96 69 - 0
E-Mail: landespflegegeld@lfp.bayern.de
Web: www.landespflegegeld.bayern.de

Kommunikationshilfenverordnung

BayKHV §1, (1): Die Verordnung gilt für alle hör- oder sprachbehinderten Personen, die Beteiligte eines Verwaltungsverfahrens sind, sowie für hör- oder sprachbehinderte Eltern nicht hör- oder sprachbehinderter Kinder bei der Kommunikation mit Kindertageseinrichtungen, Tagespflegestellen und Schulen (Berechtigte).

Gehörlose Eltern von hörenden Kindern können bspw. auf dieser Grundlage Dolmetscherkosten für Schulveranstaltungen (Zeugnisübergabe, Elterngespräche etc.) beantragen.

Für die Erstattung nach Art. 11 Abs. 1 Satz 3 BayBGG sind die überörtlichen Träger der Sozialhilfe, in deren Bezirk der Antragsteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, zuständig.

Dolmetschervermittlungsservice

Die Dolmetscher Bezirkszentrale Oberbayern unterstützt Sie bei der Suche nach einem geeigneten Gebärdensprachdolmetscher. Dieses Unterstützungsangebot ist für Sie kostenlos.

Kontakt:

Dolmetscher Bezirkszentrale Oberbayern
Schwanthalerstr. 76 Rgb, 80336 München
Telefon: 089 - 543 81 10
Fax: 089 - 543 97 92
SMS ins Büro: 089 - 543 81 10
E-Mail: service@dbz-oberbayern.de
Web: www.dbz-oberbayern.de

Mobilitätshilfe des Bezirks Oberbayern

Für Menschen mit Behinderungen ist es wichtig, auch außerhalb der eigenen Wohnung mobil zu sein, um zum Beispiel in der Freizeit an sportlichen oder geselligen Ereignissen teilzunehmen. Im Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen gibt es deshalb die sogenannte Mobilitätshilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Sie dient dazu, Menschen, die in Folge ihrer Behinderung den öffentlichen Nahverkehr nicht oder nur sehr eingeschränkt nutzen können, die Begegnung und den Umgang mit anderen Menschen zu erleichtern.

Der Bezirk Oberbayern gewährt hierfür eine monatliche Geldpauschale, den Sockelbetrag in Höhe von 95 Euro (ab 1.1.2018). Dieser Betrag kann bei nachgewiesenem Mehrbedarf erhöht werden. Mit der Geldleistung kann der Leistungsberechtigte eigenverantwortlich Beförderungsunternehmen (zum Beispiel Taxi) und Behindertenfahrdienste buchen. Der Anbieter kann frei gewählt werden.

Voraussetzungen sowie weitere Information und Antragsformulare finden Sie unter dem Stichwort Mobilitätshilfe auf der Website des Bezirkes Oberbayern (www.bezirk-oberbayern.de)

Servicestelle des Bezirks Oberbayern

Telefon: 089 - 21 98 - 210 10, - 210 11 und - 210 12
E-Mail: servicestelle@bezirk-oberbayern.de
Web: www.bezirk-oberbayern.de

Impressum

Herausgeber:
Landratsamt Weilheim-Schongau
Teilhabebeirat
Eisenkramergasse 11, 82362 Weilheim
www.weilheim-schongau.de

Gestaltung:
Telezentrum - Digitale Medien
Mitterfeld 2, 86971 Peiting-Herzogsägmühle

Die Informationen in dieser Broschüre sind sorgfältig recherchiert, erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Rechtliche Ansprüche sind ausgeschlossen. Nachdruck ist nicht gestattet.

Anregungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Herausgeber gerne entgegen:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Stabsstelle III,
Eisenkramergasse 11, 82362 Weilheim,
Telefon: 08 81 - 681 - 14 94,
behindertenbeauftragte@lra-wm.bayern.de

Ausgabe 2020

